

ZAHLEN DATEN FAKTEN

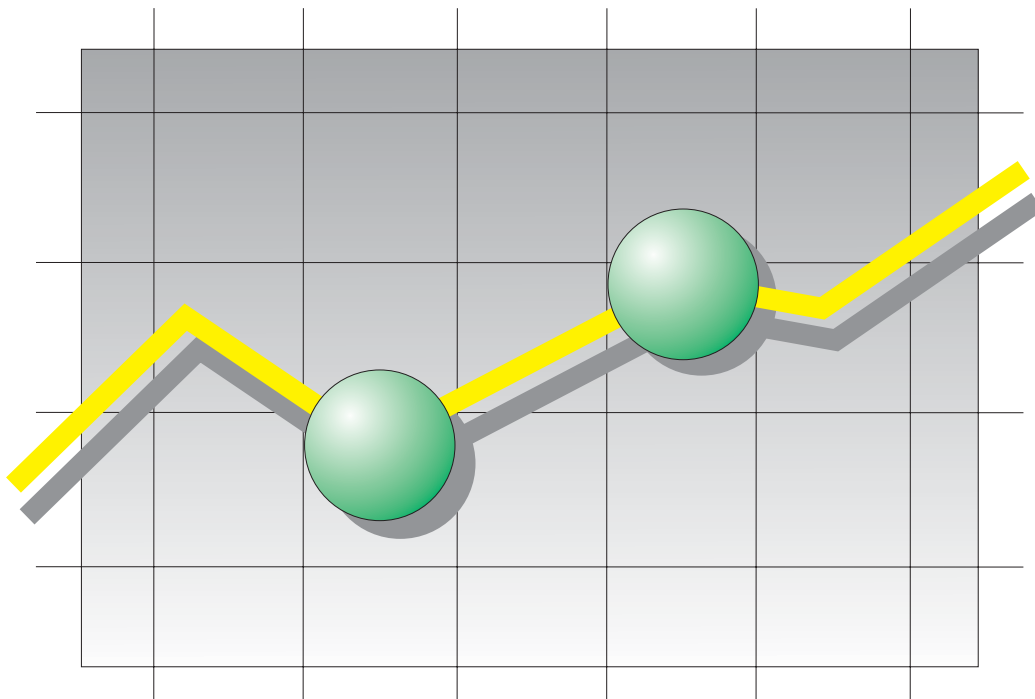
Aktuell

Informativ

Anschaulich

Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen - Anhalt

2011

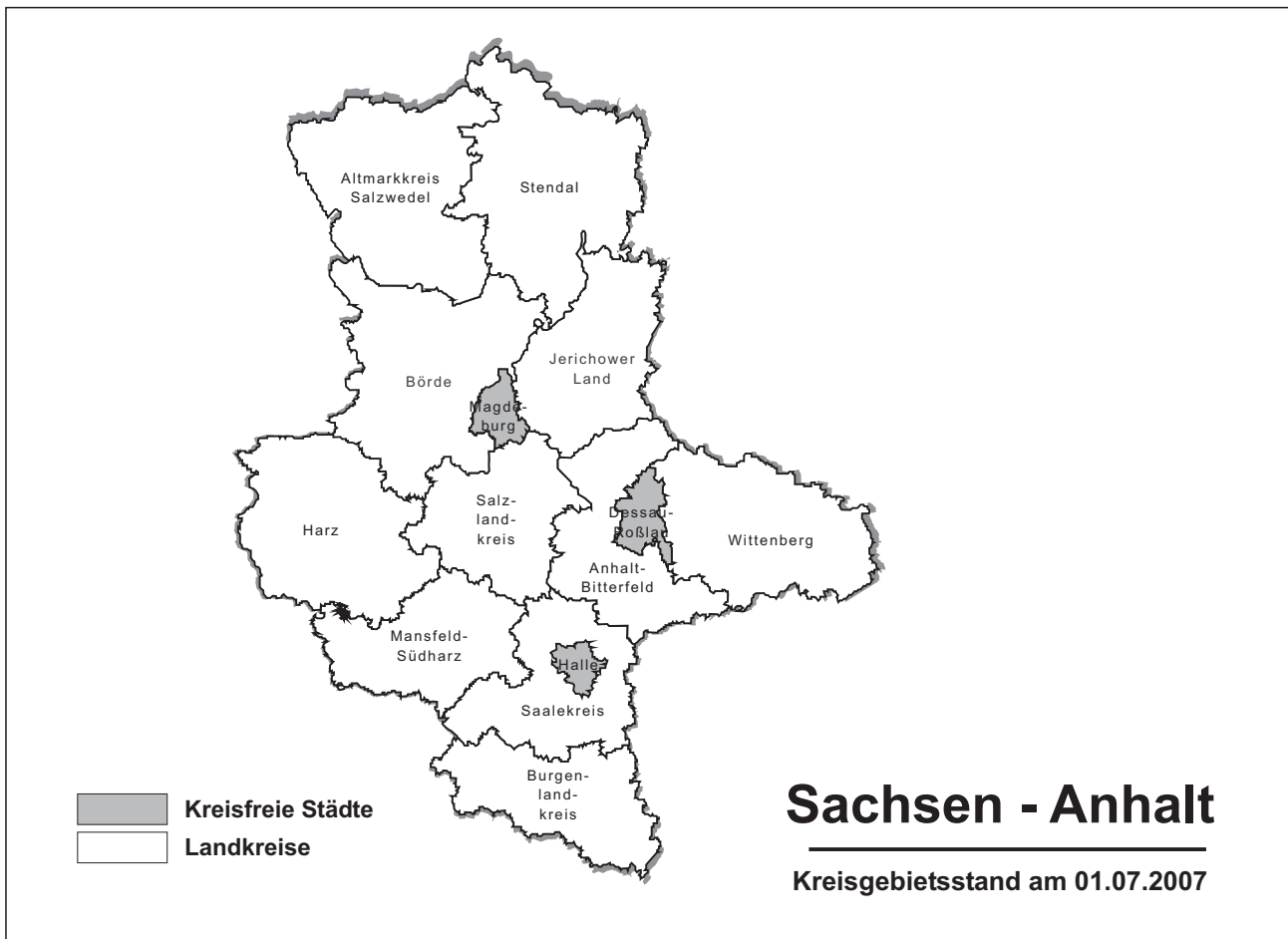


- 01
- 02
- 03
- 04
- 05**
- 06
- 07
- 08
- 09
- 10
- 11
- 12

Bestellnummer: 1Z003



Statistisches Landesamt



INFORMATIONEN UND BERATUNG

Ergebnisse aus allen Erhebungen der amtlichen Statistik werden durch das Dezernat Öffentlichkeitsarbeit bereitgestellt.

Dezernatsleiterin:

Frau Tewes Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte

Frau Schöne: Telefon: 0345 2318-777
 Frau Hohlstamm: Telefon: 0345 2318-715
 Frau Heyl: Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Bibliothek und

Besucherdienst (Merseburger Straße 2)
 Montag - Donnerstag 9.00 Uhr - 15.30 Uhr
 Freitag 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Vertrieb

Frau Steckner Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Herausgeber

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt Schriftliche
 Bestellungen an:

Statistisches Landesamt
 Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.:6Z003)
 Erscheinungsfolge: monatlich
 Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

05/2011

22. Jahrgang

Seite

Kurz und aktuell

Niedrigste Wanderungsverluste seit 14 Jahren ... Durchschnittliche Haushaltsgröße unter 2 Personen ... Steigender Zuspruch für Ersatzschulen ... Positiver Trend bei der Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ... Deutliche Belebung der Wirtschaft 2010 auch in Sachsen-Anhalt

3

Ausgewählte vorläufige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010 im Hinblick auf Pacht und Arbeitskräfte sowie ein Exkurs in die EU-Agrarpolitik

von Victoria Helbig

5

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren in Bild und Zahl

9

Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt

15

Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

51

Redaktionsschluss: 10.05.2011

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die regionale Gliederung der Ergebnisse ab Berichtsmonat Juli 2007 entspricht der zum 01.07.2007 in Kraft getretenen Kreisgebietsreform.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Mindestveröffentlichungsprogramms und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... = Angabe fällt später an
- * = Mindestveröffentlichungsprogramm

Abkürzungen

- a.n.g. = andere nicht genannte
- dav. = davon
- dar. = darunter
- VjD = Vierteljahresdurchschnitt

Niedrigste Wanderungsverluste seit 14 Jahren

Im Jahr 2010 betrug die Wanderungsverluste nur 7 810 Personen. In keinem der 14 vorhergehenden Jahre lagen sie unter 10 Tausend Personen, meist sogar deutlich höher.

Während die Zuzüge nach Sachsen-Anhalt seit 5 Jahren ansteigen, fielen die Fortzüge aus Sachsen-Anhalt noch günstiger aus und waren nur im Jahr 1994 niedriger.

Der positive Verlauf wird vor allem von den Hochschulstandorten getragen. Im Jahr 2010 verzeichnete die Landeshauptstadt 1 742 Zuzüge mehr als Fortzüge, Halle (Saale) steuerte ein Plus von 1 382 Personen bei.

Durchschnittliche Haushaltsgröße unter 2 Personen

In den Privat-Haushalten des Landes leben seit dem Jahr 2008 weniger als 2 Personen. Waren es 1991 noch 2,39 Personen, so ging die Anzahl danach kontinuierlich zurück. Im Jahr 2000 waren es 2,15 Personen, im Jahr 2005 noch 2,07 Personen und im Jahr 2009 nur noch 1,95 Personen.

Das ist in einem Rückgang der größeren Haushalte und einem starken Ansteigen der Single-Haushalte begründet. Von 1991 bis 2009 wuchs deren Anzahl von 320 Tsd. auf 457 Tsd. Ihr Anteil stieg von 27 % auf 38 %.

Der Anteil der 4-Personen-Haushalte sank von 16,4 % auf 6,4 %, jener der noch größeren Haushalte von 3,7 % auf 1,4 %. Auch der Anteil der 3-Personen-Haushalte ging zurück, von 20,9 % auf 15,6 %.

Steigender Zuspruch für Ersatzschulen

Im Verlauf der letzten 10 Jahre hat sich die Zahl der allgemeinbildenden Schulen in freier Trägerschaft (Ersatzschulen) verdreifacht. Im Schuljahr 2010/11 lernen an den 86 Ersatzschulen fast 11 800 Schülerinnen und Schüler. Ihr Anteil an der Gesamtschülerzahl des Landes beträgt gegenwärtig 6,7 %. Im Bundesdurchschnitt lag dieser Anteil zuletzt bei knapp 8 %.

Die Hälfte der Ersatzschulen sind Grundschulen mit über 4 000 Kindern. Im laufenden Schuljahr besuchen mehr als 6 % aller Grundschülerinnen und Grundschüler eine solche Schule.

Starken Zuspruch weisen seit Beginn der statistischen Erhebung die Gymnasien in freier Trägerschaft auf. Im Schuljahr 2010/11 lernen hier in 13 Schulen über 4 700 Schülerinnen und Schüler bzw. 10 % aller Gymnasiasten.

Genau vor 10 Jahren erhielt die erste Sekundarschule mit 50 Schülerinnen und Schülern ihre Anerkennung als Ersatzschule. Gegenwärtig sind es 16 Schulen mit 1 450 Kindern und Jugendlichen, das sind rund 3 % aller Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler.

Weiterhin gibt es 3 Freie Waldorfschulen (680 Schülerinnen und Schüler) sowie 7 Förderschulen (370) und 4 Integrierte Gesamtschulen (250) in freier Trägerschaft.

Der Ausländeranteil an Ersatzschulen (1,4 %) ist geringer als an öffentlichen Schulen (2,0 %). Betrachtet man nur die Gymnasien, zeigt sich ein deutlich höherer Anteil von ausländischen Gymnasiasten an Ersatzschulen (2,3 %) als an staatlichen Gymnasien (1,5 %).

Positiver Trend bei der Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Am 30.09.2010 waren 764 900 Personen in Sachsen-Anhalt als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort registriert. Gegenüber dem 30.09.2009 erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um rund 9 300 Personen, dabei stieg die Anzahl der beschäftigten Männer um 7 300 und die der Frauen um 2 000 Personen. Diese Steigerung wurde auch durch die hohe Zahl der Teilzeitbeschäftigten beeinflusst, die um 4 700 Personen bzw. 3,3 % zunahm.

Der positive Trend widerspiegelte sich auch in den Wirtschaftsabschnitten. Zuwächse zum Vorjahr verzeichneten die Wirtschaftsabschnitte Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (+ 7 500), Produzierendes Gewerbe (+ 2 700) sowie Handel, Verkehr, Gastgewerbe (+ 1 300). Dagegen gab es einige Verluste im Bereich Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (- 2 100). Weniger betroffen war der Wirtschaftsabschnitt Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (- 200).

Im Vergleich zum Vorquartal stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um 15 800 Personen, darunter stieg die Anzahl der Männer um rund 10 000 Personen. Die Zahl der teilzeitbeschäftigten Personen stieg um 1 700 und betrug am Stichtag 146 300 Beschäftigte, das waren 19,1 % aller Beschäftigten. Acht von zehn Teilzeitbeschäftigten waren Frauen.

Ausnahmslos alle Wirtschaftsbereiche verzeichneten eine positive Entwicklung zum Vorquartal. Die Wirtschaftsabschnitte Produzierendes Gewerbe (+ 5 500 Personen) und Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (+ 5 000) erreichten die höchsten Zuwächse. Diesen folgten Handel, Verkehr, Gastgewerbe (+ 3 000), Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (+ 1 900) sowie Land- und Forstwirtschaft; Fischerei (+ 400).

Kurz und aktuell

Deutliche Belebung der Wirtschaft 2010 auch in Sachsen-Anhalt

Das Bruttoinlandsprodukt, umfassendster Ausdruck für die volkswirtschaftliche Gesamtleistung einer Region, wuchs im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 2,4 %. In Deutschland erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im gleichen Zeitraum um 3,6 %, in den Neuen Bundesländern ohne Berlin um 2,0 %. Den größten Beitrag zum Wachstum der Wirtschaft in Sachsen-Anhalt leistete im Jahr 2010 das Verarbeitende Gewerbe, welches rd. ein Fünftel der wirtschaftlichen Leistung des Landes erbrachte. Es erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2009 um 12,6 % (preisbereinigt) und wuchs damit stärker als in Deutschland (+ 11,3 %) und in den Neuen Bundesländern ohne Berlin (+ 10,3 %). Zum Halbjahr 2010 lag das Wachstum des Verarbeitenden Gewerbes noch unter dem Bundesdurchschnitt und auch unter dem Durchschnitt der Neuen Länder ohne Berlin.

Etwas geringer als in der Gesamtwirtschaft fiel der Zuwachs in den Wirtschaftsbereichen Handel, Gastgewerbe und Verkehr sowie Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister aus.

Dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung wirkte im Jahr 2010 insbesondere das Baugewerbe mit einem preisbereinigten Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 1,3 %. Doch auch in diesem Wirtschaftsbereich konnte eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Halbjahresergebnis festgestellt werden.

Die öffentlichen und privaten Dienstleister, die einen Anteil von über einem Viertel an der Gesamtwirtschaft des Landes haben, minderten mit einem Rückgang von 0,8 % ebenfalls das Ergebnis für Sachsen-Anhalt.

Nominal, d. h. unter Einbeziehung der Preisentwicklung, erreichte Sachsen-Anhalt ein Bruttoinlandsprodukt von 52,2 Mrd. EUR, was einer Erhöhung von 3,4 % gegenüber dem Vorjahr entsprach. Deutschland verzeichnete ein Wachstum von 4,2 %, die Neuen Bundesländer ohne Berlin von 2,7 %.

Ausgewählte vorläufige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010

Victoria Helbig

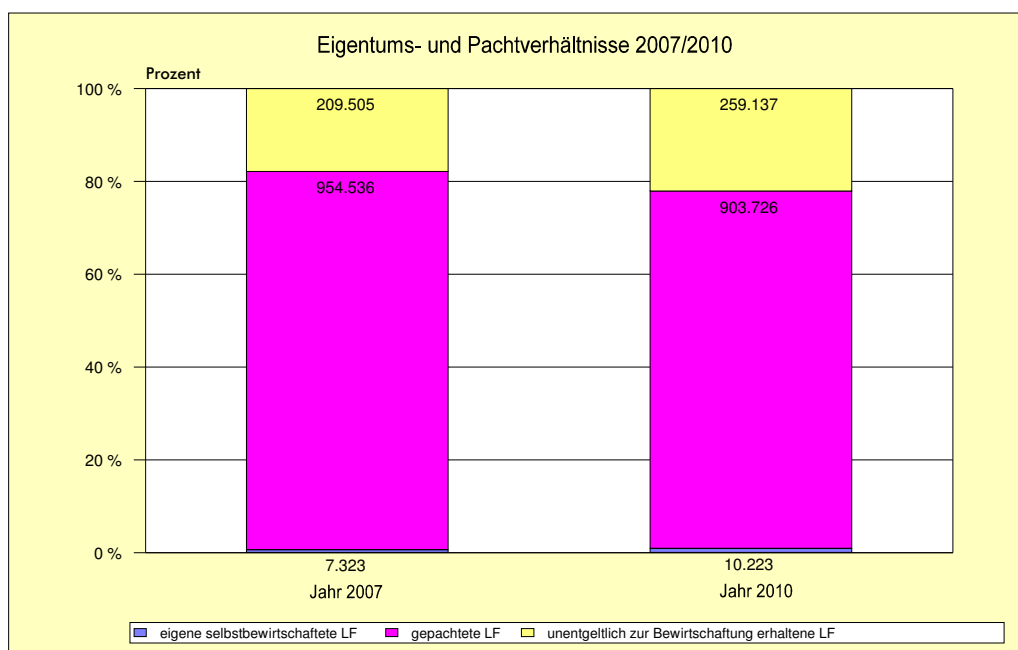
Ausgewählte vorläufige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010 im Hinblick auf Pacht und Arbeitskräfte sowie ein Exkurs in die EU-Agrarpolitik

Gemäß der Verordnung der Europäischen Gemeinschaft (EG) und der damit verbundenen Novellierung des Agrarstatistikgesetzes, wurde im Jahr 2010 (erstmal seit 1999) wieder eine sog. Landwirtschaftszählung (LZ) von den jeweiligen Statistischen Landesämtern durchgeführt. Diese Großzählung soll künftig im Abstand von ca. 10 Jahren stattfinden und beinhaltet zudem die dreijährliche Agrarstrukturerhebung (ASE). Im vorliegenden Beitrag werden die beiden Themengebiete Eigentums-/Pachtverhältnisse sowie Arbeitskräfte in den Mittelpunkt gestellt und deren Entwicklungen ausgehend von der ASE 2007 - soweit dies möglich ist - aufgezeigt. Abschließend soll ein Blick auf kommende Gesetzesänderungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP), Aussicht auf potenzielle Trends geben. Es gilt in diesem Zusammenhang zu beachten, dass sich im Vergleich zu vorherigen Statistiken einige Änderungen ergeben haben. Hierzu ist die Erhebung über landwirtschaftliche Produktionsmethoden (ELPM; inkl. Bewässerung) zu zählen, welche, neben den von der Haupterhebung erfassten Merkmalen zur Bodennutzung, über Viehbestände, über Arbeitskräfte und weiteren Indikatoren, erstmalig zur Anwendung gebracht wurde. Auf diese Weise werden sowohl Daten über den landwirtschaftlichen Strukturwandel als auch Informationen zu jüngsten Themen wie Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung oder Energieerzeugung bereitgestellt, welche auf internationaler Ebene wiederum die Basis für eine europaweite Agrarpolitik bieten. Des Weiteren sei darauf hingewiesen, dass die unteren Erfassungs-

grenzen von 2 ha auf 5 ha LF angehoben wurden (Stichprobengröße von ehemals 4 842 Betrieben auf 4 219 gesunken) und einige inhaltlich-methodische Neuerungen vorliegen, sodass die Ergebnisse der LZ nur mit früheren Datensammlungen in Relation gesetzt werden können, sofern diese einer entsprechenden Transformation unterzogen wurden.

Weniger Pachtfläche - höhere Preise

Die Frage nach der Ressource Boden ist, neben dem Aspekt des ländlichen Raumes und des Naturschutzes, vor allem auch in der Landwirtschaft ein weitreichendes Problem. Da in Sachsen-Anhalt der Pachtflächenanteil zur Zeit bei etwa 77 % liegt, drohen einem Großteil der Bewirtschafter Flächenverluste aufgrund der Inanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke. Hierbei betroffen sind zumeist hochwertige landwirtschaftliche Böden, die den Betrieben bspw. als Nutzfläche für Produktion oder nachwachsende Rohstoffe entzogen werden. Die dadurch verursachte Bodenverknappung hat allgemein steigende Pachtpreise zur Folge. Während das durchschnittliche Jahrespachtentgelt 2007 ¹⁾ noch 172 EUR/ha betrug, stieg es innerhalb der letzten drei Jahre insgesamt um 15 %, also auf 198 EUR/ha. (In der betrieblichen Rechtsform der Personengemeinschaften-/ gesellschaften umfasste der Anstieg sogar 18 %. In der Hauptnutzungsart der sonstigen LF erfolgte eine Preissteigerung von 19 %.) Demzufolge ist künftig mit einer Entwicklung in Richtung der Abnahme des Pachtflächenanteils bei gleichzeitiger Zunahme des Eigenanteils von LF zu rechnen, was sich bereits an dem Vergleich der Zahlen von 2007 (Pachtanteil: 81 %; Eigenanteil: 18 %) und 2010 (Pachtanteil: 77 %; Eigenanteil: 22 %) ablesen lässt.



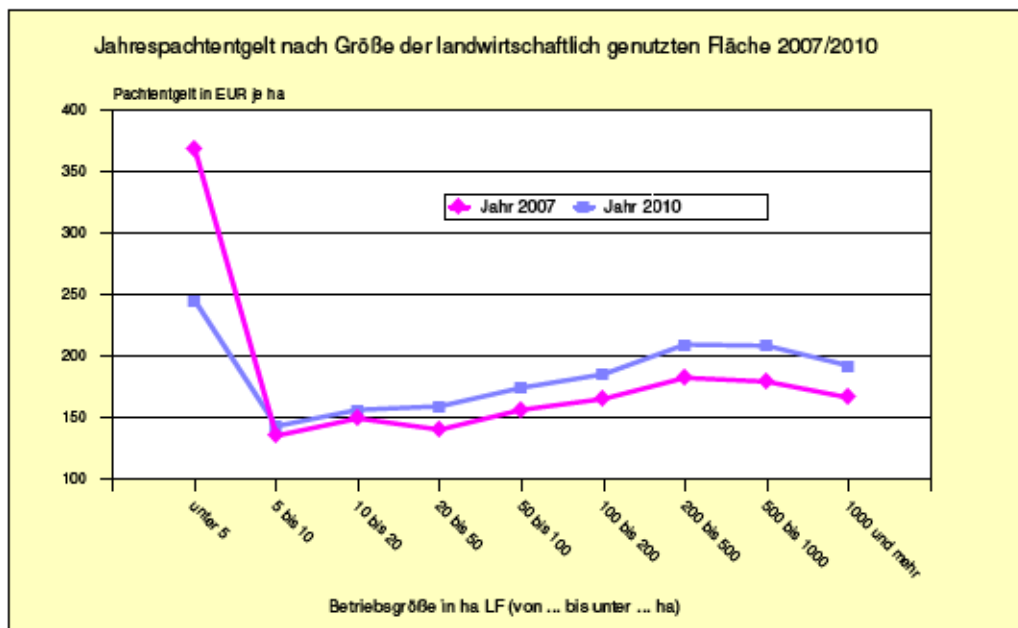
1) Jahrespachtentgelte von 2007 liegen nicht mit den Abschneidegrenzen von 2010 vor.

Ausgewählte vorläufige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010

Als hierfür zuträglich kann man nicht zuletzt auch die 2009 abgeschlossenen begünstigten Verkäufe der Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH (BVVG) im Zuge des Entschädigungs- und Ausgleichsleistungsgesetzes (EALG) betrachten. So wurden von den zwischen 2007 und 2009 bundesweit verkauften Agrarflächen (203 900 ha) etwa 59 % (120 700 ha) nach dem EALG veräußert.

Trotz fallender Tendenz - beachte jedoch alte Abschnittsgrenze - lassen sich die absolut höchsten Pachtentgelte, ähnlich wie in 2007,

bei den kleinsten Betriebsgrößen unter 5 ha LF verzeichnen, wobei dies weitestgehend auf eine höhere Bodenqualität und stadtnahe Lage landwirtschaftlicher Kleinflächen (zumeist Gartenbaubetriebe) zurückzuführen ist. Gleichwohl zu erwarten gewesen wäre, dass der Pachtpreis mit der Zunahme der LF sinkt, kann man bei den Betrieben ab 200 ha LF jeweils eine Preissteigerung von mehr als 15 %, in Betrieben unter 10 ha LF demgegenüber deutliche Preisminderungen feststellen.



Dies ist vor allem dadurch bedingt, dass die BVVG die Pachtpreise in den letzten Jahren zugunsten einer Privatisierung staatlicher Flächen stark in die Höhe getrieben hat. Meist sind eher Großbetriebe in der Lage die hohen Pachtentgelte zu entrichten, wohingegen kleinere Betriebe sich zum käuflichen Erwerb gezwungen sehen. Ein Beleg hierfür ist, dass sich der Eigenanteil an der Gesamtfläche bei Betrieben unter 100 ha LF immerhin auf gut 40 % beläuft und bei Betrieben über 100 ha LF demgegenüber nur etwa 20 % ausmacht.

Erwerbstätige in der Landwirtschaft

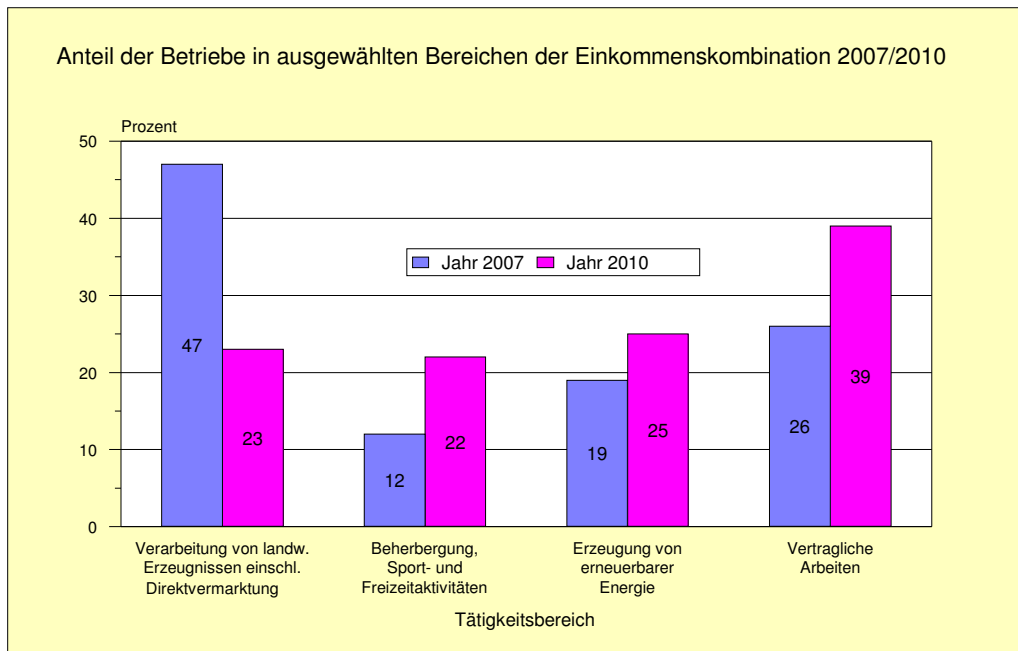
Insbesondere in Bezug auf die Bereitstellung von Arbeitskräften stellt die Landwirtschaft nach wie vor einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar. Zwar waren 2010 in Deutschland nur gut 2 % der Erwerbstätigen im Agrarsektor beschäftigt, allerdings betrage der Anteil derer, die in der Branche der Land- und Ernährungswirtschaft, dem sog. Agribusiness, tätig sind laut dem Deutschen Bauernverband (DBV) derzeit 12 % aller Beschäftigten. (Für Sachsen-Anhalt liegen keine vergleichbaren Daten vor.)

Einkommenskombination ²⁾

Durch die von der EU vorangetriebene Marktöffnung sind landwirtschaftliche Firmen zunehmend darauf angewiesen, ihre Tätigkeitsbereiche zu differenzieren. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, sind gerade einzelbetriebliche Unternehmen auf alternative Einkommensquellen angewiesen. Hierbei erweist sich die Praktizierung der Einkommenskombination, neben der rein landwirtschaftlichen Tätigkeit, als ökonomische Absicherung. Im Vergleich zum Jahr 2007 ist die Gesamtzahl der Betriebe in Einkommenskombination von 18 % auf 22 % (947 Betriebe) gestiegen. Zudem hat sich die Bedeutung der jeweiligen Einkommensbereiche signifikant verändert. Die Verarbeitung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen (einschl. ihrer Direktvermarktung) deckte vor 3 Jahren noch knapp die Hälfte aller Betriebe in Einkommenskombination ab, derzeit beläuft es sich auf ein Viertel (220 Betriebe). Dahingegen ist der Bereich der vertraglichen Arbeiten, welcher vor allem größere Betriebe betrifft, um 13 Prozentpunkte gestiegen und macht nun mit 39 % (370 Betriebe) die Mehrzahl innerhalb der in Einkommenskombination wirtschaftenden Unternehmen aus. Beherbergung, Sport und Freizeitaktivitäten (+ 10%), sowie die Erzeugung von erneuerbarer Energie (+6 %) haben ebenfalls an Relevanz gewonnen.

2) Das Merkmal der Einkommenskombination liegt noch nicht bereinigt vor.

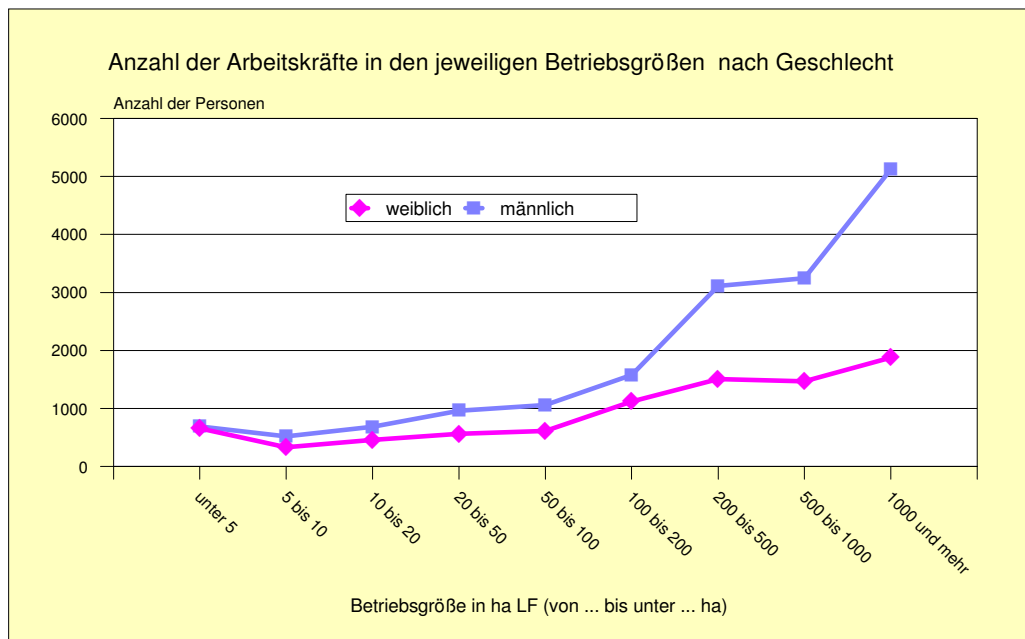
Ausgewählte vorläufige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010



Einen überraschend hohen Anteil an Einkommenskombination weist die betriebliche Rechtsform der juristischen Personen auf, welche vornehmlich größere Unternehmen einschließt. Hier werden 32 % der Betriebe in Einkommenskombination geführt, wohingegen es bei Einzelunternehmen lediglich 20 % sind. Dies ist vermutlich auf den Anstieg der Tätigkeitsbereiche „Vertragliche Arbeiten“ und „Erzeugung erneuerbarer Energien“ zurückzuführen, kann aber empirisch nicht belegt werden, da für 2007 keine derartige Aufschlüsselung nach Rechtsformen vorliegt.

Soziodemographische Merkmale

Auch wenn sich der Anteil der Frauen in Betrieben unter 5 ha LF noch auf fast 50 % beläuft, verschiebt sich dieser mit einer Zunahme der Betriebsgröße zugunsten des männlichen Geschlechts. Mit einem unwesentlichen Anstieg von einem Prozentpunkt gegenüber dem Jahr 2007 ist die Landwirtschaft mit einem insgesamt Anteil von 66 % männlichen Arbeitskräften also weiterhin eine Männerdomäne.



Ausgewählte vorläufige Ergebnisse der Landwirtschaftszählung 2010

Die sowohl bei den Familien- als auch bei den ständigen Arbeitskräften dominierende Altersgruppe ist die der 45- bis 54-Jährigen, da sie jeweils ein Drittel der Personen ausmacht. Darüber hinaus ist in Einzelunternehmen die Hälfte (Median) der ständig Beschäftigten unter 44 Jahren, wohingegen 50 % der Dauerarbeitskräfte in Rechtsformen der Personengemeinschaften-/ gesellschaften und juristischen Personen unter 54 Jahren liegen. D.h. man kann davon ausgehen, dass die Altersstruktur in Einzelbetrieben bezogen auf familienfremde Arbeitskräfte zumeist ein etwas niedrigeres Niveau als in den übrigen betrieblichen Rechtsformen aufweist. Betrachtet man jedoch im Besonderen deren Betriebsinhaber zeigt sich, dass 37 % das Alter von 54 Jahren bereits überschritten und zwei Drittel davon noch keine obligatorische Hofnachfolge in Aussicht haben. Unter dem Gesichtspunkt einer abnehmenden Zahl an Familienarbeitskräften (-2 % gegenüber 2007) sowie generell jungen Beschäftigten, gibt es zunehmende Unsicherheiten über die Perspektiven jener Betriebe.

Gemeinsame Agrarpolitik (GAP)

Im Hinblick auf die Reformen der GAP von 2005 bis 2013 (die sog. Luxemburger Beschlüsse) gibt es im Wesentlichen drei Kernelemente. Dies sind zum einen die entkoppelten Direktzahlungen, durch welche das bisherige produktbezogene Prämiensystem abgelöst wurde und Subventionen so nicht länger an Art oder Menge landwirtschaftlicher Güter gebunden sind. Hierbei werden nunmehr alle Zahlungsansprüche - mit Ausnahme der Milcherzeugung - zu einer einheitlichen Flächenprämie schrittweise aneinander angeglichen. Allerdings werden etwaige Fördermittel nur gewährleistet, wenn - das ist die zweite Neuerung - die europäischen Standards im Verbraucher-, Tier- und Umweltschutz erfüllt werden (sog. Cross Compliance). Wird diesen Verpflichtungen nicht nachgekommen, drohen Sanktionen in Form von Kürzungen der Direktzahlung bis hin zu deren vollständiger Versagung. Neben diesen Maßnahmen zur Agrarmarktwirtschaft (1. Säule der EU-Agrarpolitik), sollen die Entwicklung des ländlichen Raumes sowie ökologische Gesichtspunkte (zweite Säule) verstärkt in den Vordergrund treten. Zu deren Finanzierung werden Gelder benötigt, die über sog. Modulationen - gestaffelte Kürzung von Betriebsprämien - erbracht werden; etwa 300 Mill. EUR will man auf diese Weise im Agrarhaushalt einsparen. Hierbei sind zudem auch betriebliche Ober- bzw. Untergrenzen hinsichtlich der Direktzahlungen im Gespräch. Schließlich wird damit ein umfassender Strukturwandel angestrebt, der den Landwirten durch den Ausbau wirtschaftlicher Liberalisierung eine stärkere Marktorientierung einerseits und durch Kontrollen eine Ausrichtung an Umwelt-/ Klimaschutzrichtlinien andererseits abverlangen soll. Soweit die Theorie - wie gestalten sich diese Vorsätze jedoch in der Praxis?

Schere zwischen Theorie und Praxis

Von diesen Reformen profitieren in erster Linie große Unternehmen: Je größer die bewirtschaftete Fläche, desto mehr Prämie. Darüber hinaus fördert der freie Wettbewerb ohne staatliche Regulatorien eine auf Produktionssteigerung ausgerichtete Nutzenmaximierung, was wiederum ein kontinuierliches Flächenwachstum der Betriebe nach sich zieht. So ist künftig mit immer weniger, aber dafür umso größere Betriebe zu rechnen, die lediglich auf eine Einhaltung umwelt- und tierschutzrechtlicher Mindeststandards bedacht sind. Um dieser in Gesamtdeutschland bereits spürbaren Tendenz entgegenzuwirken, plant die EU-Kommission u. a., die Zuschüsse für Großbetriebe zu dezimieren und im Gegensatz dazu kleine, nachhaltig wirtschaftende Höfe zu subventionieren. Außerdem werden derzeit finanzielle Anreizstrukturen zur Förderung von Agrarumweltmaßnahmen (wie Schutz natürlicher Ressourcen oder Pflege der Kulturlandschaft) in Erwägung gezogen. Die kommenden Entwicklungen sind so letztlich eine Frage der europäischen Prioritätensetzung, orientiert an wirtschaftlichen oder ökologischen Prinzipien. Generell ist aber von weiteren Streichungen des Agrarhaushalts - zumindest in der ersten Säule - auszugehen, was zweifelsfrei negative Auswirkungen auf die Zahl der Arbeitskräfte und Betriebe hätte.

Quellen

Dbk Deutsche Bauernkorrespondenz - Ausgabe 5/ 07.

URL:<http://media.repro-mayr.de/65/58365.pdf> (Stand: 23.03.2011)

Deutscher Bauernverband: Stellungnahme zum Health-Check der EU-Agrarpolitik. November 2007. URL:<http://media.repro-mayr.de/71/69571.pdf> (Stand: 23.03.2011)

Deutscher Tierschutzbund: Positionspapier zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2013. April 2010.

URL:http://www.meine-landwirtschaft.de/fileadmin/files/meine-landwirtschaft/201101_Position_Zivil_DeutscherTierschutzbund.pdf (Stand: 23.03.2011)

Proplanta – Das Informationszentrum für die Landwirtschaft: Agribusiness mit 5 Millionen Arbeitsplätzen. Januar 2011.

URL:http://www.proplanta.de/Agrar-Nachrichten/Unternehmen/Agribusiness-mit-5-Millionen-Arbeitsplaetzen_article1293976660.html (Stand: 23.03.2011)

Spiegel Online: Die Hektar Falle. Januar 2011.

URL:<http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-76121043.html> (Stand: 23.03.2011)

Statistisches Bundesamt: STATmagazin Landwirtschaft. März 2011.

URL:http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/STATmagazin/2011/Landwirtschaft2011_01_templateId=renderPrint.psml_nnn=true (Stand: 23.03.2011)

Umweltbundesamt: Gemeinsame Forderungen aus Landwirtschaft und Naturschutz 2006. URL:<http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/3066.pdf> (Stand: 23.03.2011)

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren

Merkmal	Veränderung					
	2010	2011		2010	2011	
	Dezember	Januar	Februar	Dezember	Januar	Februar
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
um Prozent						
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ¹⁾						
Betriebe	-	1,7	-	- 0,8	2,6	2,0
Beschäftigte	- 0,1	0,8	0,1	2,5	4,0	4,0
Umsatz	- 7,8	- 5,7	2,8	22,8	25,9	29,4
dav. Inlandsumsatz	- 10,7	- 5,2	3,7	20,2	22,4	28,2
Auslandsumsatz	0,1	- 7,0	0,3	29,6	35,8	32,6
Umsatz je Beschäftigten	7,7	- 6,5	2,7	19,8	21,1	24,4
Geleistete Arbeitsstunden	9,1	2,7	0,8	9,1	8,8	6,3
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltsumme)	14,1	- 4,2	- 2,6	6,3	6,2	6,8
Volumenindex des Auftragseingangs im						
Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	- 19,9	- 7,9	4,5	33,9	17,1	15,8
Inland	- 25,1	- 0,2	2,4	24,3	20,4	15,1
Ausland	- 11,8	- 17,7	7,9	48,3	12,3	16,3
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	- 0,3	- 0,9	- 0,3	1,6	1,3	1,3
Beschäftigte	- 2,2	- 5,0	0,0	3,5	3,5	4,5
Baugewerblicher Umsatz	- 26,2	- 53,1	11,1	- 15,0	46,1	36,5
Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten	- 24,5	- 50,6	11,1	- 17,9	41,3	30,6
Geleistete Arbeitsstunden	- 50,0	- 4,6	20,2	- 20,4	79,7	87,9
Entgeltsumme	- 20,7	- 15,6	- 3,1	- 1,5	7,1	18,9
Wertindex des Auftragseingangs	20,6	- 52,5	57,4	5,6	2,6	19,7
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ²⁾						
Betriebe	0,4	-	-	7,1	-	-
Beschäftigte	- 1,2	-	-	5,3	-	-
Gesamtumsatz	15,5	-	-	6,4	-	-
Gesamtumsatz je Beschäftigten	16,9	-	-	1,1	-	-
Einzelhandel ^{3) 4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2005=100	11,6	- 24,0	0,0	- 0,9	3,7	2,8
Umsatz (in Preisen von 2000) 2005=100	x	x	x	- 2,4	2,8	1,0
Gastgewerbe ^{4) 5)}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2005=100	11,0	- 22,9	1,3	- 3,1	3,1	3,1
Umsatz (in Preisen von 2000) 2005=100	x	x	x	- 5,4	2,3	1,7
Außenhandel ⁴⁾						
Ausfuhr	- 2,6	0,2	2,3	25,3	36,3	39,3
Einfuhr	133,0	- 23,1	- 36,3	82,4	166,3	37,5
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	- 11,0	9,6	2,0	- 4,4	- 6,8	- 9,8
Gewerbeabmeldungen	20,3	- 3,9	- 18,4	+ 2,8	4,3	1,7
Verbraucherpreisindex 2005=100	1,0	- 0,5	0,5	1,7	1,8	2,0
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	3,6	16,5	- 0,2	- 12,7	- 9,3	- 10,3
Gemeldete Arbeitsstellen	- 3,8	- 0,2	17,8	23,9	29,5	35,5
Beschäftigte in ABM	- 1,3	- 4,8	- 0,7	- 35,7	- 21,5	- 19,3

1) 2011 vorläufige Ergebnisse

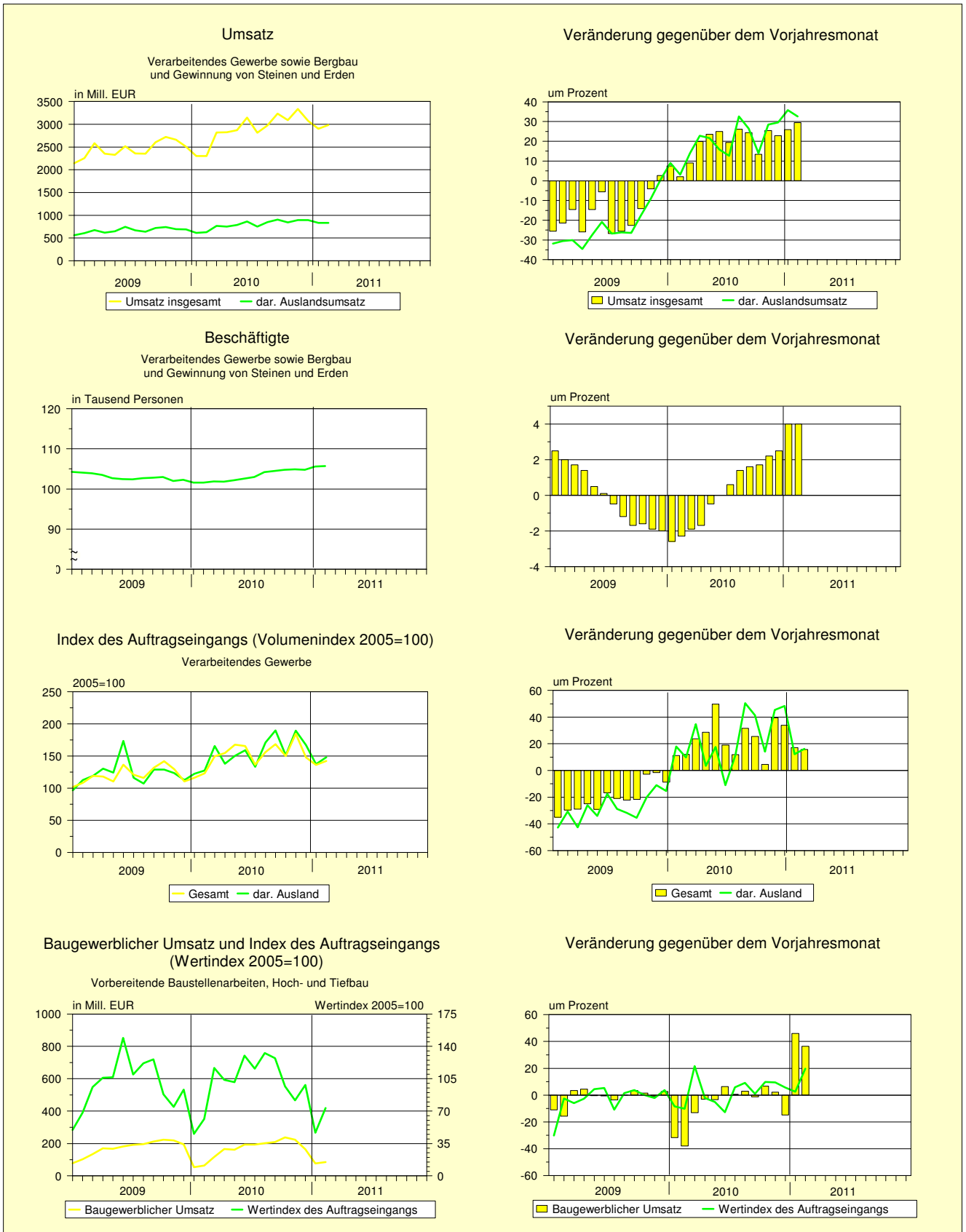
2) Quartalsangaben

3) ohne Kfz-Handel

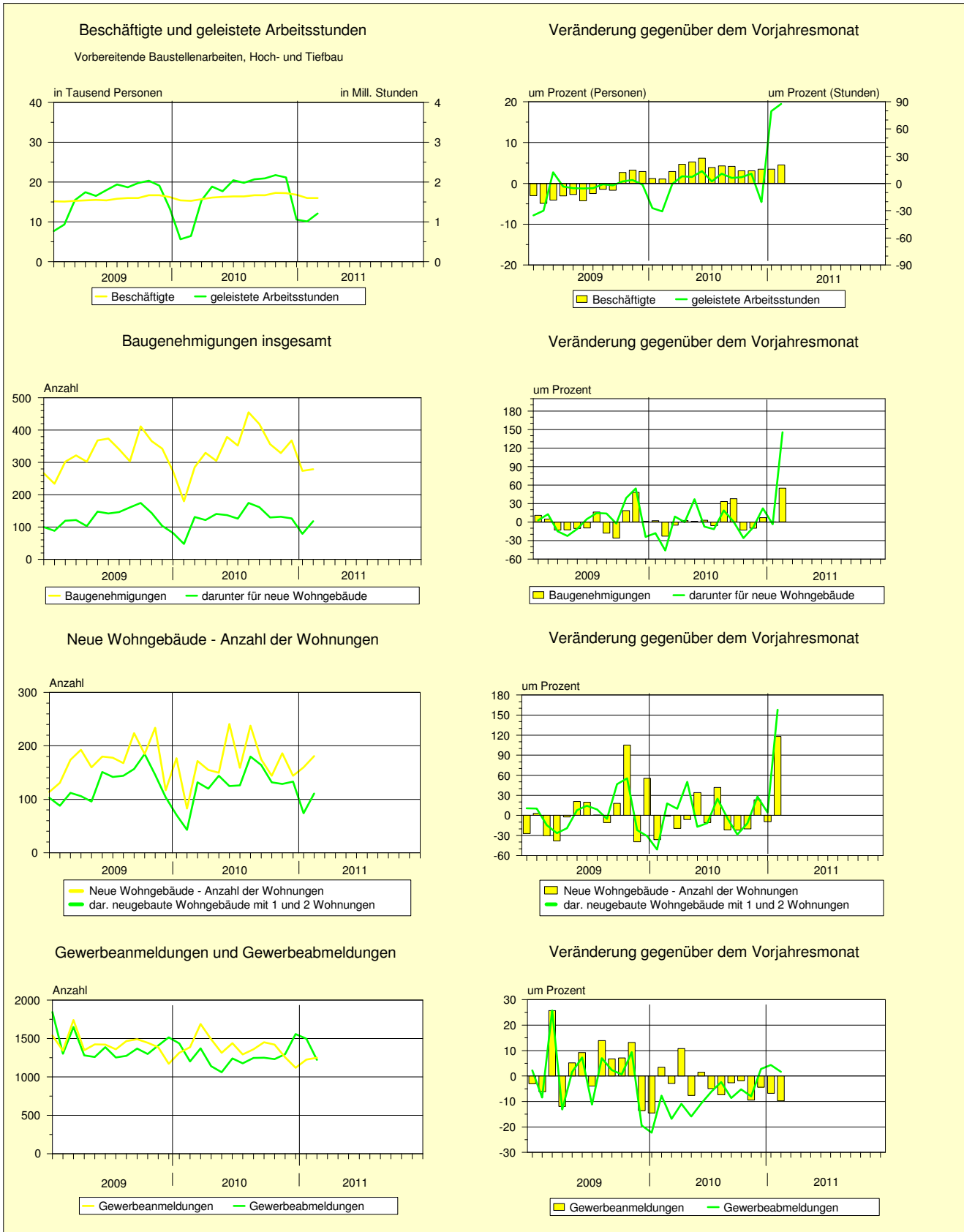
4) 2010 und 2011 vorläufige Ergebnisse

5) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben und ab 2009 durch Stichprobenrotation aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Maßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

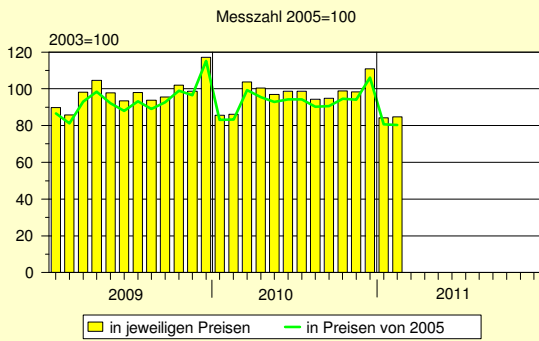


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

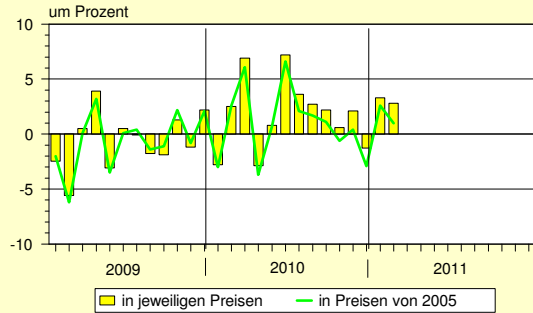


Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren

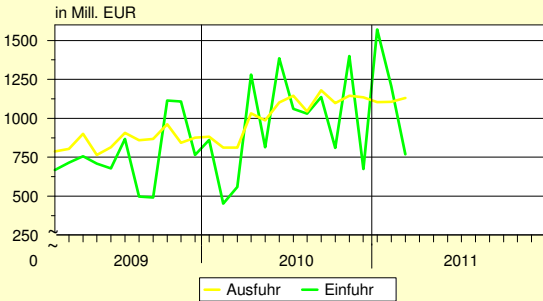
Einzelhandelsumsatz



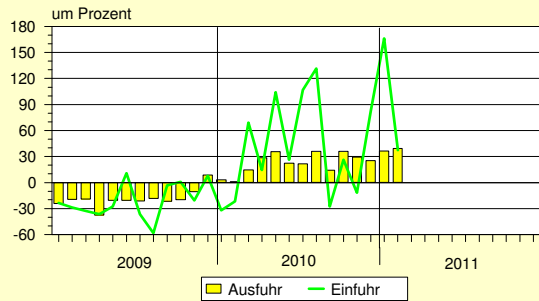
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



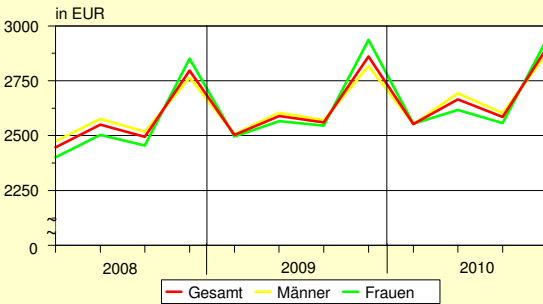
Außenhandel



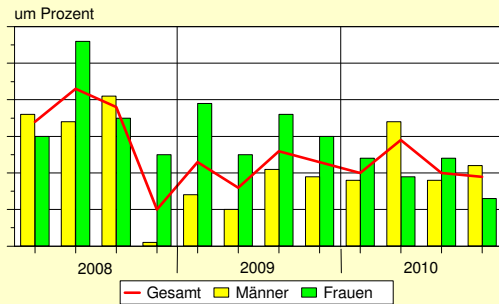
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



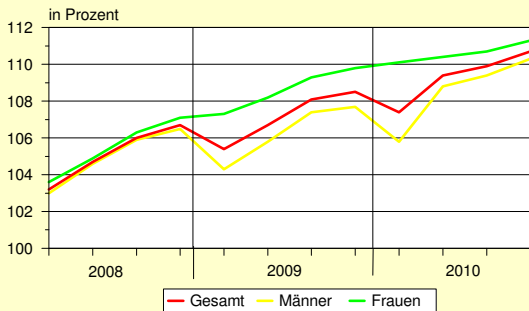
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste mit Sonderzahlungen



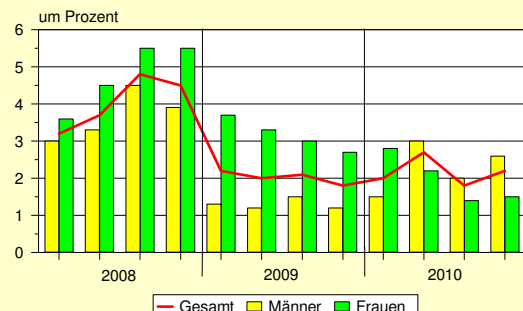
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



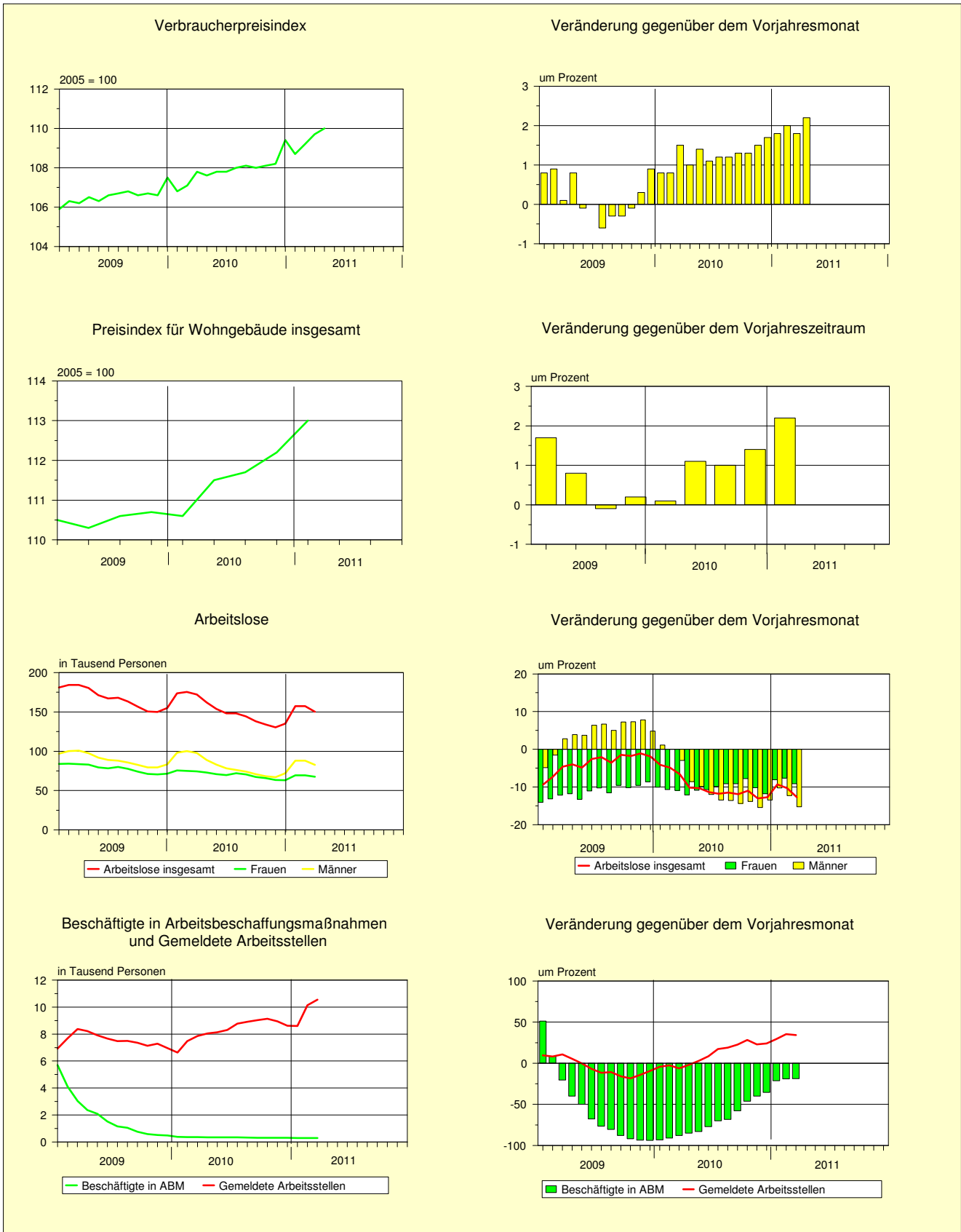
Durchschnittlicher Bruttomonatsverdienstindex Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen in %



Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Grafiken zur Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsindikatoren



Notizen

Zahlenspiegel

Sachsen - Anhalt

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2009	2010	2009	
				01.01. - 30.11.		November	Dezember
01 BEVÖLKERUNG							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 356 219	2 358 311	2 336 964	2 358 311	2 356 219
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 153 749	1 154 851	1 144 966	1 154 851	1 153 749
0103	Frauen	Anzahl	1 202 470	1 203 460	1 191 998	1 203 460	1 202 470
0104	Deutsche	Anzahl	2 314 050	2 315 944	2 293 299	2 315 944	2 314 050
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	42 169	42 367	43 665	42 367	42 169
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 367 938	2 370 092	2 346 592	2 359 282	2 357 265
0107	Bevölkerungsveränderung ¹⁾	Anzahl	- 25 653	- 23 561	- 19 255	- 1 942	- 2 092
Natürliche Bevölkerungsbewegung ²⁾							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 346	9 767	9 897	401	579
0109	Ehescheidungen	Anzahl	4 729	4 371	4 142	405	358
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 144	15 803	15 551	1 273	1 341
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	30 480	27 781	27 653	2 487	2 699
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	49	44	45	5	5
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 13 336	- 11 978	- 12 102	- 1 214	- 1 358
Wanderungen							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	36 670	34 175	34 822	2 800	2 495
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	8 208	7 687	8 098	521	521
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	8 963	8 415	8 509	609	548
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	49 030	45 834	41 997	3 595	3 196
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	8 136	7 348	6 044	517	788
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	9 528	8 738	7 063	611	790
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ³⁾	Anzahl	54 749	50 440	50 422	4 295	4 309
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	- 12 360	- 11 659	- 7 175	- 795	- 701

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) 2010 vorläufige Ergebnisse

3) ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene, zum Gebietsstand 30.11.2010

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2009
			30.06.2009	30.06.2010	30.09.
02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
Beschäftigte ¹⁾					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ²⁾	Anzahl	742 035	749 102	755 525
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	371 140	372 536	376 332
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	6 966	7 776	7 280
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	139 773	144 565	141 554
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	117 168	120 595	118 225
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008) ³⁾					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Anzahl	16 136	16 056	16 655
* 0207	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Anzahl	212 693	213 870	216 706
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe (G-I)	Anzahl	159 500	160 347	162 096
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen (J-N)	Anzahl	116 350	122 716	120 130
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen (O-U)	Anzahl	237 328	235 997	239 915

1) Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Angaben

2) insgesamt: einschließlich Personen "ohne Angabe" zur Wirtschaftsgliederung

3) Ab Stichtag 31.03.2008 kommt die WZ 2008 zur Anwendung. Diese Ergebnisse sind nicht mit den Ergebnissen nach WZ 2003 vergleichbar.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
2 353 894	2 351 801	2 349 438	2 347 850	2 346 509	2 344 679	2 342 749	2 340 400	2 339 439	2 338 858	2 336 964	0101 *
1 152 702	1 151 743	1 150 630	1 149 900	1 149 363	1 148 471	1 147 664	1 146 520	1 146 098	1 145 771	1 144 966	0102
1 201 192	1 200 058	1 198 808	1 197 950	1 197 146	1 196 208	1 195 085	1 193 880	1 193 341	1 193 087	1 191 998	0103
2 311 750	2 309 774	2 307 397	2 305 638	2 304 169	2 302 409	2 300 523	2 298 130	2 296 528	2 295 316	2 293 299	0104
42 144	42 027	42 041	42 212	42 340	42 270	42 226	42 270	42 911	43 542	43 665	0105
2 355 057	2 352 848	2 350 620	2 348 644	2 347 180	2 345 594	2 343 714	2 341 575	2 339 920	2 339 149	2 337 911	0106
- 2 325	- 2 093	- 2 363	- 1 588	- 1 341	- 1 830	- 1 930	- 2 349	- 961	- 581	- 1 894	0107
223	310	402	565	1 404	1 289	1 726	1 643	1 099	837	399	0108 *
409	316	443	298	379	429	343	449	358	340	378	0109
1 081	1 320	1 426	1 273	1 333	1 508	1 593	1 631	1 583	1 377	1 426	0110 *
2 457	2 621	2 922	2 389	2 381	2 492	2 575	2 461	2 400	2 340	2 615	0111 *
6	4	4	4	5	7	0	3	4	4	4	0112 *
- 1 376	- 1 301	- 1 496	- 1 116	- 1 048	- 984	- 982	- 830	- 817	- 963	- 1 189	0113 *
2 125	2 307	2 915	2 707	2 523	2 815	3 392	3 605	4 317	4 948	3 168	0114 *
381	447	687	723	622	684	702	782	1 284	1 064	722	0115 *
420	484	776	752	616	699	666	800	1 344	1 181	771	0116
3 073	3 103	3 783	3 180	2 815	3 665	4 345	5 128	4 463	4 565	3 877	0117 *
333	561	633	469	462	628	640	714	603	419	582	0118 *
442	606	764	593	501	689	736	772	722	573	665	0119
3 826	4 035	4 512	4 160	3 994	4 623	5 245	5 355	4 866	4 882	4 924	0120 *
- 948	- 796	- 868	- 473	- 292	- 850	- 953	- 1 523	- 146	383	- 709	0121 *
2009			2010								Lfd. Nr.
31.12.			31.03.				30.06.		30.09.		
744 890			735 920			749 102			764 854		0201 *
374 755			371 086			372 536			378 335		0202 *
7 148			7 387			7 776			8 185		0203 *
142 292			141 494			144 565			146 291		0204 *
118 543			118 450			120 595			121 687		0205 *
14 934			15 391			16 056			16 467		0206 *
210 331			207 931			213 870			219 357		0207 *
160 538			158 314			160 347			163 364		0208 *
118 677			117 345			122 716			127 678		0209 *
240 391			236 819			235 997			237 863		0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 02 ERWERBSTÄTIGKEIT					
	Arbeitsmarkt ¹⁾					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	167 676	151 277	172 103	161 995
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	78 094	70 029	74 358	72 946
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	13,6	12,5	14,0	13,1
* 0214	und zwar Frauen	%	13,3	12,1	12,7	12,4
* 0215	Männer	%	13,8	12,7	15,1	13,8
* 0216	Ausländer/-innen	%	26,0	23,9	25,0	24,5
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	12,9	10,9	12,3	11,1
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²⁾	Anzahl	19 471	...	24 006	13 327
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³⁾	Anzahl	7 538	8 323	7 853	8 048
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴⁾⁵⁾	Anzahl	8 829	9 196	10 048	9 923
0221	Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ⁵⁾	Anzahl	1 949	340	358	346

- 1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit; ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der [Bundesagentur für Arbeit](#) als [detaillierte Übersichten](#) zu finden.
- 2) ab Januar 2009 Kurzarbeiter auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen)
- 3) ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes
- 4) einschließlich der Daten zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben
- 5) mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	03 BAUTÄTIGKEIT					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹⁾	Anzahl	328	336	180	286
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	214	149	113	204
0303	Wohnfläche	100 m ²	250	231	129	251
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	83 631	76 296	76 320	78 728
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	933	773	487	986
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	129	126	48	131
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	123	121	43	126
0308	Wohnungen	Anzahl	171	169	83	172
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	100	99	48	101
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	199	200	100	206
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	20 673	20 369	10 519	21 779
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	62	60	36	58
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	538	416	257	843
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	640	552	357	816
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	41 208	30 971	30 695	41 233

- 1) einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010								2011			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
153 741	148 021	148 282	144 416	138 135	133 929	130 450	135 210	157 535	157 258	150 279	0211 *
70 756	69 727	72 072	70 416	67 361	65 640	63 328	63 107	69 438	69 330	67 480	0212 *
12,7	12,3	12,3	12,0	11,5	11,1	10,8	11,2	13,1	13,0	12,5	0213 *
12,4	12,2	12,6	12,3	11,8	11,5	11,1	11,0	12,1	12,1	11,8	0214 *
13,1	12,3	12,0	11,7	11,2	10,8	10,6	11,4	13,9	13,9	13,1	0215 *
24,7	24,4	24,3	23,8	23,0	22,3	21,7	21,8	24,1	23,3	22,7	0216 *
10,8	10,4	12,4	11,8	10,9	9,3	8,7	8,7	10,5	10,8	10,3	0217 *
10 871	9 935	7 354	6 202	5 899	...	...	...	...	...	...	0218 *
8 135	8 311	8 763	8 908	9 034	9 130	8 955	8 618	8 597	10 131	10 549	0219 *
9 170	8 947	8 001	8 310	8 655	9 010	9 463	9 345	9 213	8 922	8 976	0220
352	343	344	330	320	320	314	310	295	293	290	0221

2010									2011		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
330	305	379	352	455	419	357	329	368	274	279	0301
188	155	327	138	97	94	23	277	182	169	251	0302 *
257	239	371	215	287	226	132	278	268	181	272	0303
78 479	63 857	68 164	60 358	77 227	94 838	76 082	112 541	80 369	65 499	70 180	0304
839	709	1 369	734	738	623	416	1 103	954	567	1 061	0305 *
122	141	137	126	175	162	130	132	127	79	118	0306 *
118	140	124	123	171	160	128	127	125	72	111	0307 *
155	150	241	159	238	175	144	186	144	160	181	0308
93	105	123	95	146	115	87	104	93	76	116	0309 *
186	208	247	196	288	235	177	214	185	150	203	0310 *
18 991	21 326	25 856	20 294	29 262	23 287	18 232	21 559	19 220	17 163	26 233	0311 *
56	51	61	52	75	81	76	63	70	42	56	0312 *
567	311	131	176	254	357	724	906	309	132	343	0313 *
685	631	213	251	402	541	1 045	989	460	244	427	0314 *
29 832	31 588	10 343	17 566	20 883	40 543	37 780	69 637	29 914	17 250	19 916	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2005		2006	
			Mai	November	Mai	November
	04 LANDWIRTSCHAFT					
	<i>Viehbestand</i>¹⁾					
0401	Rinder	Anzahl	344 427	338 734	334 340	330 918
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	137 926	133 842	132 201	129 334
0403	Schweine	Anzahl	941 776	957 574	984 633	958 038
0404	darunter Sauen	Anzahl	115 042	113 510	117 424	118 485
0405	Schafe	Anzahl	114 140	.	112 755	.

1) Berichtszeitpunkt jeweils der 03. des Monats

2) bei Rindern aufgrund methodischer Änderungen eingeschränkte Vergleichbarkeit zu den Erhebungen 2007 und früher

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 04 LANDWIRTSCHAFT					
	<i>Gewerbliche Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft, Milch und Eierzeugung</i>^{1) 2)}					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	249	370	334	391
0407	darunter Kälber ³⁾	Anzahl	10	12	11	8
0408	Jungrinder	Anzahl	10	10	16	11
0409	Schweine	Anzahl	280 188	362 824	365 763	338 240
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ⁴⁾	t	25 695	33 451	33 853	31 292
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	75	107	98	116
* 0412	darunter Kälber ³⁾	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	2	2
* 0414	Schweine	t	25 598	33 326	33 727	31 159
* 0415	Geflügelfleisch ⁵⁾	t	.	.	.	.
0416	Gesamterzeugung Milch	t	88 228	86 203	90 555	88 151
* 0417	Eierzeugung ⁶⁾	1000	41 844	41 617	41 053	40 214
0418	Eierzeugung je Henne ⁶⁾	Stück	25	26	23	25

1) 2010 vorläufige Ergebnisse

2) in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen

3) wegen methodischer Änderungen mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt vergleichbar (bis 2008: Kälber einschließlich Jungrinder)

4) Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

5) aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat

6) einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2007		2008		2009 ²⁾		2010 ²⁾		Lfd. Nr.
Mai	November	Mai	November	Mai	November	Mai	November	
334 826	336 878	350 331	354 156	352 526	348 922	348 285	342 856	0401
131 426	129 425	129 443	128 141	127 128	123 123	124 040	123 192	0402
1 002 981	1 072 337	1 007 617	1 053 496	1 053 630	1 073 458	1 061 185	1 113 035	0403
125 759	134 631	124 148	124 694	128 457	121 693	118 467	132 878	0404
111 373	.	110 446	.	113 698	.	.	.	0405

2010								2011			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
336	346	395	386	447	422	559	430	388	368	423	0406
11	8	11	7	13	14	16	27	17	6	12	0407
6	8	5	21	9	4	16	12	9	8	4	0408
347 176	377 609	364 620	392 755	395 935	393 221	387 509	347 975	346 384	352 194	387 583	0409
32 001	34 750	33 155	35 843	36 514	36 398	35 970	32 129	32 453	32 971	36 614	0410 *
98	101	111	110	127	123	164	122	111	107	125	0411 *
1	1	1	1	1	1	1	2	2	1	1	0412 *
1	1	1	3	1	1	2	2	1	1	1	0413 *
31 885	34 634	33 031	35 717	36 375	36 255	35 779	31 993	32 321	32 846	36 464	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
91 528	87 789	88 350	88 292	82 980	83 629	80 878	85 135	81 023	81 928	...	0416
41 975	40 037	42 337	43 106	43 601	43 630	45 074	46 424	46 161	41 285	...	0417 *
27	26	27	26	26	26	26	27	26	24	...	0418

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden^{1) 2)}					
* 0501	Betriebe	Anzahl	663	658	657	657
* 0502	Beschäftigte	Anzahl	103 072	103 141	101 647	101 910
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	13 792	14 270	13 595	15 167
* 0504	Entgelte ³⁾	Mill. EUR	245,3	257,4	234,2	254,0
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	2 450,0	2 900,1	2 305,1	2 819,5
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten einschl. Energie	Mill. EUR	1 484,5	1 871,0	1 434,8	1 768,7
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	299,8	336,7	260,6	313,8
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	40,2	41,4	41,4	47,9
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	625,5	650,9	568,3	689,0
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	668,2	797,9	630,2	770,9
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2005=100	122,4	151,8	123,1	149,5
0512	davon aus dem Inland	2005=100	119,2	149,3	120,3	139,1
0513	aus dem Ausland	2005=100	127,2	155,4	127,5	165,5

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. Ab Januar 2009 werden die Angaben nach einer revidierten Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) abgegrenzt. Um einen korrekten Vorjahresvergleich zu ermöglichen, wurden die Ergebnisse des Jahres 2008 auf diese neue Klassifikation umgeschlüsselt.

2) Jeweiliger Gebietsstand und WZ 2008

3) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹⁾	Anzahl	105	107	107	107
* 0515	Beschäftigte ¹⁾²⁾	Anzahl	7 734	7 736	7 694	7 678
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 010	1 018	1 006	1 134
* 0517	Bruttoentgeltssumme ¹⁾	Mill. EUR	26,0	26,7	23,5	24,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	1 013	862	944	847
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken f. d. allg. Versorgung ³⁾	Mill. kWh	925	796	874	782
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	307	314	347	344
0521	darunter aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	42	46	37	32
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke f. d. allg. Versorgung ³⁾	MW	2 478	2 252	2 317	2 317
0523	CO ₂ Emission der Kraftwerke für die allg. Versorgung ³⁾	1 000 t CO ₂	889	677	745	674

1) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) mit einer elektrischen Leistung ab 1 MW

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010									2011		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
657	657	658	661	661	660	659	659	659	670	670	0501 *
101 753	102 208	102 566	102 970	104 151	104 488	104 756	104 892	104 779	105 623	105 712	0502 *
14 075	13 395	14 616	13 825	14 481	14 912	14 706	15 351	13 955	14 332	14 451	0503 *
256,5	253,6	259,8	250,2	246,3	247,4	264,2	312,1	268,2	256,9	250,2	0504 *
2 823,1	2 874,7	3 145,6	2 816,3	2 970,2	3 233,8	3 092,1	3 338,3	3 078,3	2 902,3	2 982,5	0505 *
1 840,2	1 881,2	2 062,6	1 848,6	1 916,7	2 111,8	2 016,6	2 188,0	1 897,5	2 012,8	1 979,6	0506
320,0	311,5	368,0	313,0	358,9	379,4	362,1	388,1	446,0	282,7	349,6	0507
44,9	45,2	44,6	24,5	47,4	47,3	43,1	45,7	34,2	37,1	43,4	0508
618,1	636,8	670,3	630,1	647,3	695,2	670,2	716,5	700,6	569,6	609,9	0509
754,3	789,8	866,4	754,2	852,1	904,7	847,8	895,1	896,0	833,3	835,9	0510 *
154,8	167,8	165,5	136,7	156,3	168,6	150,0	184,7	148,0	136,3	142,5	0511
165,5	178,9	169,5	138,7	146,7	154,9	149,2	181,1	135,6	135,3	138,5	0512
138,1	150,5	159,1	133,5	171,1	189,7	151,1	189,3	167,0	137,4	148,3	0513

2010									2011		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
107	107	107	107	106	106	106	106	106	106	106	0514 *
7 698	7 701	7 697	7 719	7 793	7 790	7 767	7 812	7 800	7 548	7 526	0515 *
1 017	939	1 054	952	1 008	1 056	1 020	1 103	952	989	992	0516 *
27,2	26,5	25,4	24,4	23,9	24,4	30,6	40,2	26,0	23,7	23,4	0517 *
825	699	607	742	808	873	953	1 016	1 028	1 041	932	0518 *
764	646	561	680	741	802	880	939	950	961	862	0519
307	282	234	232	257	250	349	366	411	395	358	0520
41	56	47	47	54	50	53	54	47	58	55	0521
2 253	2 253	2 253	2 253	2 252	2 252	2 252	2 252	2 252	2 250	2 252	0522
633	528	452	590	660	680	749	800	820	814	731	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 05 PRODUZIERENDES GEWERBE					
	Baugewerbe ¹⁾					
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ²⁾</i>					
* 0524	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	29 467	30 103	27 723	29 276
* 0525	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 974	2 967	1 130	2 797
* 0526	davon Wohnungsbau	1 000 h	774	795	240	759
* 0527	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	1 239	1 241	627	1 273
* 0528	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	961	932	263	765
* 0529	Entgeltsumme	Mill. EUR	55,5	56,3	37,5	48,6
0530	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	261,2	259,1	94,3	190,5
* 0531	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	256,8	256,1	91,6	187,0
* 0532	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	50,0	51,6	14,8	41,3
* 0533	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	114,4	117,7	50,4	97,6
* 0534	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	92,4	86,9	26,4	48,1
	<i>Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ³⁾</i>					
0535	Betriebe	Anzahl	311	319	319	317
0536	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	15 773	16 344	15 269	15 713
0537	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 625	1 662	646	1 538
0538	Entgeltsumme	Mill. EUR	35,1	35,8	24,4	30,6
0539	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	174,4	167,6	64,4	119,6
0540	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	172,7	165,5	63,1	117,2
0541	Wertindex der Auftragseingänge	2005=100	99,1	101,0	61,4	116,7
0542	davon Hochbau	2005=100	105,3	109,4	58,4	125,7
0543	davon Wohnungsbau	2005=100	74,3	85,3	39,6	103,3
0544	gewerblicher und industrieller Bau	2005=100	125,3	113,4	66,3	117,1
0545	öffentlicher Hochbau	2005=100	89,7	137,1	63,3	193,4
0546	Tiefbau	2005=100	95,7	96,3	63,1	111,7
0547	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2005=100	95,3	105,8	50,5	174,8
0548	Straßenbau	2005=100	96,0	95,9	37,7	66,8
	<i>Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ⁴⁾</i>					
0549	Betriebe	Anzahl	225	241	-	243
* 0550	Beschäftigte ²⁾	Anzahl	9 163	9 551	-	9 303
* 0551	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 079	3 218	-	2 924
* 0552	Entgeltsumme	Mill. EUR	53,2	57,0	-	51,9
0553	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	227,8	234,1	-	175,6
* 0554	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	224,8	231,3	-	173,0

1) nach der Ergänzungserhebung hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe

2) einschließlich der tätigen Inhaber

3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

4) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010									2011		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
29 993	30 338	30 606	30 530	31 053	31 068	31 203	31 074	30 380	28 849	28 850	0524 *
3 367	3 241	3 712	3 608	3 747	3 794	3 755	3 647	1 809	1 779	2 078	0525 *
880	932	1 047	1 024	1 041	1 047	985	932	416	449	483	0526 *
1 435	1 334	1 438	1 398	1 468	1 454	1 499	1 467	927	868	1 027	0527 *
1 052	975	1 227	1 186	1 238	1 293	1 271	1 248	466	462	568	0528 *
57,5	59,1	60,0	61,7	61,1	61,3	61,8	69,3	55,0	46,4	45,0	0529 *
260,1	258,6	311,5	303,8	312,0	328,4	367,2	346,1	254,6	126,0	144,2	0530
257,0	256,7	307,7	301,0	309,9	325,8	363,4	344,2	249,9	123,1	142,1	0531 *
50,4	57,9	66,2	64,3	60,0	71,1	70,3	67,5	40,3	29,9	38,3	0532 *
125,0	117,5	137,0	128,9	135,4	134,8	161,7	154,4	124,1	50,5	65,6	0533 *
81,6	81,3	104,6	107,8	114,5	119,9	131,4	122,3	85,4	42,7	38,2	0534 *
317	317	314	314	314	314	330	328	327	324	323	0535
16 098	16 283	16 376	16 386	16 667	16 675	17 257	17 186	16 802	15 955	15 956	0536
1 885	1 769	2 047	1 981	2 069	2 095	2 176	2 117	1 059	1 010	1 214	0537
36,2	37,2	37,6	38,8	38,5	38,6	39,8	44,6	35,4	29,9	29,0	0538
168,0	163,2	196,3	195,2	203,6	210,8	241,0	225,4	168,5	79,6	87,6	0539
165,7	161,8	193,6	193,2	202,1	209,0	238,5	224,1	165,3	77,6	86,2	0540
103,9	101,3	130,1	115,9	132,9	127,3	96,8	81,6	98,4	46,7	73,5	0541
134,0	99,8	152,0	117,4	129,4	124,1	112,4	110,3	112,9	78,3	99,6	0542
166,6	83,4	96,7	65,7	115,1	93,3	77,3	64,3	91,6	50,8	74,1	0543
125,3	102,7	127,4	122,9	137,5	142,3	133,3	120,9	124,9	107,1	124,3	0544
108,7	117,9	330,7	186,6	125,8	113,8	100,3	152,4	108,1	26,7	58,3	0545
87,3	102,2	118,1	115,1	134,8	129,0	88,3	65,9	90,4	29,3	59,1	0546
106,3	85,5	114,7	118,8	147,3	142,8	111,4	80,3	77,6	34,6	88,7	0547
97,9	107,3	139,4	136,9	157,0	106,6	83,9	53,2	119,6	26,2	45,4	0548
-	-	241	-	-	240	-	-	241	-	-	0549
-	-	9 582	-	-	9 720	-	-	9 600	-	-	0550 *
-	-	3 244	-	-	3 413	-	-	3 290	-	-	0551 *
-	-	56,6	-	-	57,9	-	-	61,5	-	-	0552 *
-	-	221,9	-	-	250,1	-	-	288,8	-	-	0553
-	-	218,7	-	-	247,3	-	-	286,0	-	-	0554 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	06 HANDEL ^{1) 2) 3)}					
	Großhandel ⁴⁾					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2005=100	94,4	92,2	91,9	92,7
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	93,8	106,5	82,0	101,0
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	90,2	92,8	75,4	90,8
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2005=100	94,5	94,7	93,8	94,0
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	93,6	95,8	82,4	102,1
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	90,7	91,6	79,6	97,6
	Kfz-Handel ⁵⁾					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2005=100	67,1	67,7	66,7	67,1
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	65,3	63,0	51,6	71,7
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	62,8	60,4	49,6	68,8

1) 2010 und 2011 vorläufige Ergebnisse

2) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben und ab 2009 durch Stichprobenrotation aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Meßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

3) ohne Umsatzsteuer

4) einschließlich Handelsvermittlung

5) sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	07 GASTGEWERBE ^{1) 2) 3)}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2005=100	96,0	98,5	94,4	95,9
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2005=100	95,3	94,5	74,2	85,5
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2005)	2005=100	93,4	90,2	71,5	82,1

1) 2010 und 2011 vorläufige Ergebnisse

2) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008; die Ergebnisse des Vorjahres wurden entsprechend umgerechnet. Der Berichtskreis wird ab 2007 jährlich durch Ergänzungsstichproben und ab 2009 durch Stichprobenrotation aktualisiert. Zur Vermeidung von Sprüngen in der Zeitreihe werden die Meßzahlen einheitlich auf den Stichprobenstand von 2006 zurückgerechnet.

3) ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	08 TOURISMUS ^{1) 3)}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 167	1 170	1 169	1 169
0802	Angebotene Schlafgelegenheiten ²⁾	Anzahl	68 317	68 075	61 640	63 014
0803	Durchschnittl. Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	26,8	27,7	21,5	22,5
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	223 738	231 428	141 514	175 265
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	15 742	17 772	8 004	10 621
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	561 928	571 419	370 448	435 709
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	36 303	39 480	18 139	22 966
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,5	2,5	2,6	2,5

1) Betriebe ab 9 Betten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

3) 2011 vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010									2011		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
92,2	91,0	91,6	93,0	92,8	92,7	92,5	92,2	91,2	89,7	89,4	0601 *
109,1	105,6	113,8	109,9	107,6	115,6	117,4	118,7	113,1	107,6	108,1	0602 *
94,6	90,7	99,3	97,6	92,8	99,6	101,0	101,8	93,5	87,3	86,1	0603 *
94,0	94,1	94,8	94,3	95,0	94,8	95,5	95,9	96,2	94,0	94,2	0604 *
97,1	93,9	96,3	97,1	94,3	94,7	98,2	99,9	111,4	84,7	84,7	0605 *
92,1	89,3	91,9	92,7	90,2	90,6	94,0	95,6	106,7	81,1	80,4	0606 *
67,1	66,9	66,9	67,0	68,7	69,1	69,4	68,7	68,3	67,8	67,9	0607 *
68,3	64,2	70,3	62,5	61,3	65,2	63,9	66,9	64,7	54,4	59,2	0608 *
65,5	61,7	67,5	60,0	58,9	62,5	61,2	64,0	62,0	52,1	56,6	0609 *

2010									2011		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
99,0	100,0	99,8	99,4	101,0	100,4	101,1	98,5	97,9	96,9	97,7	0701 *
94,3	103,9	103,5	97,0	104,4	107,2	104,3	88,2	97,9	75,5	76,5	0702 *
90,4	99,2	98,7	92,6	99,6	101,8	99,1	84,2	93,2	72,0	72,7	0703 *

2010									2011		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 167	1 171	1 171	1 171	1 171	1 171	1 172	1 171	1 169	1 166	1 165	0801
70 646	73 253	73 788	73 901	73 980	72 929	69 202	61 473	61 314	61 084	60 507	0802
26,2	31,5	33,5	32,4	30,7	32,3	32,5	24,3	22,3	18,2	22,5	0803
220 473	299 350	311 672	272 957	286 542	299 045	275 425	193 211	169 958	136 114	150 260	0804 *
13 581	20 817	28 133	33 689	27 524	25 299	17 810	11 847	8 553	8 004	9 569	0805 *
543 598	715 876	740 606	742 196	702 788	702 851	685 399	446 815	422 188	342 468	381 522	0806 *
34 004	45 945	60 883	70 686	64 638	53 005	38 154	25 777	23 005	16 625	20 257	0807 *
2,5	2,4	2,4	2,7	2,5	2,4	2,5	2,3	2,5	2,5	2,5	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	09 VERKEHR					
	<i>Straßenverkehrsunfälle ¹⁾</i>					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²⁾	Anzahl	1 055	1 016	768	836
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	746	681	405	537
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	309	335	363	299
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	961	881	542	695
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	14	13	8	11
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	947	868	534	684
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	189	176	104	133
	<i>Kraftfahrzeuge ³⁾</i>					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	8 177	5 811	4 734	7 260
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴⁾	Anzahl	7 206	4 750	4 065	5 797
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	474	568	393	590
	<i>Binnenschifffahrt</i>					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	597	598	38	713
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	175	197	18	238
* 0913	Güterversand	1 000 t	422	402	19	474

1) 2011 vorläufige Ergebnisse

2) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel (bis einschließlich Dezember 2007 nur: unter Alkoholeinwirkung)

3) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, ab Oktober 2005 einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	10 AUßENHANDEL ^{1) 2)}					
	<i>Ausfuhr (Spezialhandel)</i>					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	856,4	1 050,4	812,5	1 032,6
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	111,1	123,8	95,8	147,8
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	712,3	895,3	688,2	850,7
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	28,2	39,8	36,5	36,0
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	109,2	125,0	91,2	119,3
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	574,9	730,4	560,4	695,3
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	253,0	344,9	256,3	349,7
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	321,9	385,5	304,2	345,6
	davon nach					
* 1009	Europa	Mill. EUR	685,4	848,2	648,0	823,2
* 1010	darunter in die EU-Länder ³⁾	Mill. EUR	597,6	733,3	559,7	698,1
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,4	23,6	17,8	34,5
* 1012	Amerika	Mill. EUR	40,2	52,9	41,1	46,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	104,9	120,9	100,0	124,5
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	4,5	4,7	5,6	4,6

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2009, 2010 und 2011 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010									2011		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
961	943	1 155	1 058	1 174	1 136	1 074	1 168	1 159	835	646	0901 *
728	677	864	811	875	837	771	785	520	515	423	0902 *
233	266	291	247	299	299	303	383	639	320	223	0903
937	861	1 083	1 095	1 095	1 096	1 008	1 009	692	653	549	0904
13	8	21	18	10	15	19	17	11	9	9	0905 *
924	853	1 062	1 077	1 085	1 081	989	992	681	644	540	0906 *
198	164	254	267	214	177	205	206	98	119	115	0907
6 199	5 689	6 767	5 618	5 320	6 031	6 262	6 066	5 592	4 799	5 281	0908 *
4 880	4 649	5 546	4 400	4 377	5 022	5 155	4 988	4 553	4 025	4 323	0909 *
553	479	598	571	492	537	716	737	720	508	531	0910 *
745	647	684	589	727	775	806	753	486	363	606	0911
197	205	218	195	251	245	245	254	189	127	192	0912 *
548	441	466	394	476	530	561	499	296	236	414	0913 *

2010									2011		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
987,0	1 103,0	1 146,3	1 046,1	1 180,6	1 099,0	1 145,0	1 134,9	1 105,0	1 106,7	1 131,9	1001 *
96,2	136,6	126,2	120,4	150,4	131,3	134,7	110,2	156,3	112,5	115,3	1002 *
860,9	935,1	985,3	893,5	1 001,1	933,1	975,3	990,0	924,8	952,9	973,4	1003 *
31,1	34,4	40,0	29,3	33,2	42,8	48,6	51,2	57,7	50,7	50,4	1004 *
120,3	130,2	141,8	120,3	125,6	126,3	147,4	140,4	143,2	146,7	129,2	1005 *
709,6	770,6	803,5	743,9	842,2	764,0	779,3	798,4	723,9	755,5	793,7	1006 *
335,5	370,4	355,3	356,1	409,2	352,3	373,8	396,2	328,0	405,4	403,9	1007 *
374,1	400,2	448,2	387,8	433,0	411,7	405,5	402,2	395,9	350,2	389,9	1008 *
780,1	911,8	924,3	853,7	967,6	883,3	951,0	911,0	880,4	913,0	909,7	1009 *
675,1	793,1	800,3	736,8	829,3	758,4	829,7	781,5	766,2	807,9	791,2	1010 *
18,6	18,5	25,0	20,8	25,1	22,6	20,6	33,2	25,7	19,0	24,6	1011 *
56,2	51,8	63,0	45,9	57,7	57,7	49,7	68,9	56,2	54,5	57,2	1012 *
127,4	115,8	129,0	120,8	125,2	131,2	120,2	116,0	136,9	116,8	136,5	1013 *
4,6	5,0	5,0	5,0	5,0	4,1	3,5	5,8	5,7	3,4	4,0	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<u>Noch 10 AUßENHANDEL</u> ^{1) 2)}					
	Einfuhr (Generalhandel)					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	769,9	1 015,3	559,5	1 281,5
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	49,0	60,3	36,8	46,6
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	672,6	904,2	473,4	1 182,9
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	281,4	382,8	10,0	662,2
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	66,6	99,5	93,3	118,1
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	324,6	421,9	370,1	402,6
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	135,0	165,2	147,7	166,1
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	189,6	256,7	222,4	236,5
	davon aus					
* 1023	Europa	Mill. EUR	670,2	850,3	436,6	1 158,3
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ³⁾	Mill. EUR	340,8	452,9	377,5	451,3
* 1025	Afrika	Mill. EUR	2,2	4,0	2,4	3,3
* 1026	Amerika	Mill. EUR	17,5	25,9	20,8	24,8
* 1027	Asien	Mill. EUR	79,6	134,5	99,4	94,2
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,3	0,6	0,4	0,9

1) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

2) 2009, 2010 und 2011 vorläufige Ergebnisse

3) einschl. Bulgarien und Rumänien (EU27), die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<u>11 GEWERBEANZEIGEN</u> ^{1) 2)}					
* 1101	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 428	1 378	1 387	1 690
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	47	44	39	40
1103	Baugewerbe	Anzahl	136	125	129	186
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	493	456	481	560
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	46	42	40	51
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	23	20	19	23
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	683	690	679	830
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 404	1 268	1 202	1 373
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	49	41	48	43
1110	Baugewerbe	Anzahl	142	126	126	144
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	546	491	464	532
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	36	34	28	29
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	28	20	23	16
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	603	555	513	609

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010									2011		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
814,5	1 385,4	1 061,9	1 031,1	1 137,8	810,4	1 401,1	674,5	1 571,5	1 208,3	769,5	1015 *
43,5	71,0	53,6	49,0	80,1	74,1	76,3	78,3	74,8	66,6	65,4	1016 *
724,1	1 263,3	953,3	929,3	1 008,0	683,2	1 268,5	539,4	1 453,5	1 080,9	636,7	1017 *
268,6	694,7	401,5	377,8	448,3	52,2	792,4	11,2	863,6	515,2	9,6	1018 *
53,3	122,2	104,1	110,3	112,4	117,0	91,7	66,6	144,1	101,3	113,8	1019 *
402,2	446,4	447,7	441,3	447,2	514,0	384,5	461,7	445,8	464,4	513,3	1020 *
168,2	208,4	183,8	187,0	171,9	174,7	163,4	169,9	129,5	171,0	186,5	1021 *
234,1	238,1	264,0	254,3	275,3	339,4	221,1	291,8	316,3	293,4	326,7	1022 *
668,0	1 253,5	894,3	871,8	954,1	552,9	1 251,5	452,4	1 359,9	981,1	577,4	1023 *
372,0	529,0	497,3	463,5	474,9	517,6	508,4	415,0	513,6	538,4	523,1	1024 *
3,1	3,9	3,1	3,9	5,3	4,6	4,1	5,7	5,8	9,0	5,9	1025 *
28,5	22,8	32,6	27,1	25,5	26,7	26,5	26,5	25,5	24,9	23,4	1026 *
114,2	104,6	130,5	127,9	152,6	225,3	118,6	189,3	179,8	192,3	162,4	1027 *
0,6	0,7	1,5	0,3	0,2	0,9	0,4	0,6	0,6	1,1	0,4	1028 *

2010									2011		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 491	1 313	1 441	1 291	1 359	1 450	1 419	1 257	1 119	1 226	1 251	1101 *
51	40	43	39	42	45	69	31	44	50	51	1102
134	118	146	120	107	128	115	101	100	109	133	1103
479	421	446	421	420	481	521	390	374	414	384	1104
39	39	33	44	48	53	43	44	27	56	42	1105
18	21	18	17	23	22	12	27	19	29	29	1106
770	674	755	650	719	721	659	664	555	568	612	1107
1 139	1 061	1 240	1 177	1 246	1 251	1 231	1 296	1 559	1 498	1 222	1108 *
34	37	42	46	37	39	33	41	57	54	39	1109
98	106	123	132	125	97	88	109	182	165	111	1110
447	409	481	413	489	486	544	470	574	584	455	1111
28	25	43	32	43	32	28	33	43	47	27	1112
17	15	17	18	17	30	22	18	25	25	26	1113
515	469	534	536	535	567	516	625	678	623	564	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	12 INSOLVENZEN					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	450	425	389	533
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	84	67	75	81
* 1203	Verbraucher	Anzahl	289	290	246	364
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	71	62	61	82
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹⁾ , Nachlässe	Anzahl	7	5	7	6
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	69,8	60,5	43,5	53,3

1) beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 HANDWERK (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.09=100	100,0	...	...
* 1302	Umsatz	VJD 2009=100	100,0	...	...

1) vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2010	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	14 PREISE					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2005=100	106,6	107,9	107,6	107,8
1402	darunter Wohnmieten (einschl. Nebenkosten)	2005=100	102,4	103,5	103,4	103,4
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2005=100	102,2	103,0	102,9	102,9
1404	darunter Haushaltsenergie	2005=100	127,3	127,7	127,4	128,1
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹⁾	2005=100	110,5	111,5	-	111,5

1) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009
					4. Vierteljahr
	15 FINANZEN ¹⁾				
	Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 163,9	5 168,4	1 515,9
1502	Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 048,0	5 116,0	1 507,0

1) Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010									2011		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
442	412	416	372	435	457	415	502	367	332	405	1201 *
69	62	54	62	71	72	56	76	71	71	61	1202 *
302	271	299	247	311	312	289	369	240	219	284	1203 *
66	71	62	59	48	71	61	47	54	39	57	1204 *
5	8	1	4	5	2	9	10	2	3	3	1205 *
63,6	43,5	43,6	58,3	110,7	63,6	56,2	93,8	47,3	28,2	48,4	1206 *

2010				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr ¹⁾	
94,8	97,7	99,9	96,1	1301 *
72,9	98,0	106,4	113,6	1302 *

2010						2011				Lfd. Nr.	
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März		April
107,8	108,0	108,1	108,0	108,1	108,2	109,3	108,7	109,2	109,7	110,0	1401 *
103,4	103,7	103,7	103,7	103,8	103,8	103,8	103,7	103,8	103,8	103,8	1402
102,9	103,2	103,2	103,2	103,2	103,2	103,2	103,3	103,4	103,4	103,5	1403 *
128,4	127,2	127,6	128,1	128,4	129,0	130,8	135,7	136,4	138,4	139,3	1404
-	-	111,7	-	-	112,2	-	-	113,0	-	-	1405 *

2010				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
956,2	1 326,4	1 175,7	1 710,1	1501
1 143,9	1 204,4	1 253,4	1 514,3	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
16 VERDIENSTE					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 477	2 528	2 503
* 1602	und zwar männlich	EUR	2 476	2 533	2 500
* 1603	weiblich	EUR	2 479	2 521	2 508
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer in leitender Stellung)	EUR	4 659	4 801	4 742
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	2 973	3 048	2 992
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 135	2 169	2 157
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer)	EUR	(1 894)	(1 887)	(1 915)
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer)	EUR	1 539	1 571	1 547
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 269	2 336	2 294
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 040	3 230	2 899
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 230	2 309	2 261
* 1612	Energieversorgung	EUR	3 618	3 684	3 700
* 1613	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 256	2 340	2 260
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 097	2 090	2 122
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 601	2 641	2 627
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 083	2 096	2 108
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 146	2 199	2 163
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 533	1 551	1 565
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	2 737	2 787	2 747
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 139	3 241	3 173
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	2 924	3 004	2 932
* 1622	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	2 818	2 762	2 847
* 1623	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 584	1 622	1 576
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	2 908	3 000	2 941
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	3 484	3 557	3 533
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	2 846	2 874	2 901
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 613	2 644	(2 644)
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	1 943	1 983	1 979
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	2 629	2 678	2 861
1630	und zwar männlich	EUR	2 625	2 683	2 817
1631	weiblich	EUR	2 635	2 668	2 936
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 426	2 510	2 616
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 481	3 681	3 689
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 383	2 479	2 574
1635	Energieversorgung	EUR	4 035	4 204	4 783
1636	Wasserversorgung ³⁾	EUR	2 378	2 480	2 605
1637	Baugewerbe	EUR	2 191	2 191	2 291
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	2 750	2 776	3 007
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 219	2 220	2 355
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 292	2 343	2 532
1641	Gastgewerbe	EUR	1 586	1 595	1 666
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 033	3 111	3 303
1643	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 681	3 815	4 432
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 288	3 358	3 717
1645	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	EUR	2 905	(2 844)	(3 033)
1646	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	1 645	1 684	1 694
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 040	3 105	3 332
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	3 677	3 679	4 186
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 002	3 038	3 304
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 802	2 801	(2 948)
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	1 996	2 046	(2 139)

1) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008, die Ergebnisse der Vorjahre (bis einschl. 2007) wurden entsprechend umgerechnet. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte 3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
2 492	2 533	2 534	2 553	1601 *
2 477	2 540	2 546	2 566	1602 *
2 517	2 521	2 514	2 532	1603 *
4 754	4 783	4 808	4 860	1604 *
3 006	3 045	3 058	3 081	1605 *
2 134	2 182	2 176	2 183	1606 *
(1 834)	(1 890)	(1 893)	(1 930)	1607 *
1 528	1 578	1 596	1 582	1608 *
2 256	2 355	2 358	2 373	1609 *
3 189	3 219	3 222	3 289	1610 *
2 245	2 319	2 325	2 345	1611 *
3 663	3 669	3 678	3 727	1612 *
2 301	2 352	2 354	2 354	1613 *
1 912	2 151	2 154	2 136	1614 *
2 631	2 636	2 638	2 660	1615 *
2 070	2 103	2 100	2 111	1616 *
2 139	2 207	2 212	2 238	1617 *
1 579	1 568	1 512	1 547	1618 *
2 781	2 789	2 773	2 804	1619 *
3 239	3 261	3 217	3 250	1620 *
2 988	3 001	3 011	3 017	1621 *
2 715	2 697	2 734	2 901	1622 *
1 570	1 609	1 658	1 645	1623 *
2 987	2 995	3 009	3 010	1624 *
3 602	3 540	3 543	3 542	1625 *
2 845	2 873	(2 878)	2 902	1626 *
2 621	2 663	2 633	2 658	1627 *
1 966	1 975	1 982	2 012	1628 *
2 553	2 665	2 586	2 904	1629
2 553	2 693	2 603	2 880	1630
2 555	2 617	2 557	2 944	1631
2 355	2 552	2 418	2 712	1632
3 260	4 027	3 295	4 136	1633
2 358	2 514	2 383	2 661	1634
3 753	(4 110)	3 838	5 101	1635
2 378	2 417	2 384	2 737	1636
1 970	2 253	2 213	2 316	1637
2 669	2 730	2 685	3 017	1638
2 104	2 265	2 169	2 338	1639
2 166	2 334	2 252	2 624	1640
1 607	1 582	1 553	1 639	1641
2 990	3 093	2 913	(3 439)	1642
3 631	3 808	3 306	4 518	1643
3 024	3 267	3 361	3 786	1644
(2 751)	(2 768)	2 765	(3 095)	1645
1 602	1 663	1 696	1 765	1646
2 987	3 024	3 024	3 385	1647
3 602	3 547	3 543	4 026	1648
2 899	2 976	2 973	3 308	1649
2 716	2 858	2 689	(2 936)	1650
1 975	2 018	1 991	(2 204)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2009	2010	2009
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
NOCH 16 VERDIENSTE					
<i>Index der Bruttomonatsverdienste ohne Sonderzahlungen</i>					
1652	Bruttomonatsverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	107,2	109,3	108,5
1653	und zwar männlich	1.Vj. 2007=100	106,3	108,6	107,7
1654	weiblich	1.Vj. 2007=100	108,7	110,6	109,8
1655	Produzierendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	107,0	109,6	108,3
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.Vj. 2007=100	107,4	114,0	102,7
1657	Verarbeitendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	105,6	109,0	107,1
1658	Energieversorgung	1.Vj. 2007=100	111,9	113,4	114,5
1659	Wasserversorgung ³⁾	1.Vj. 2007=100	109,1	110,6	108,0
1660	Baugewerbe	1.Vj. 2007=100	110,4	109,4	112,0
1661	Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	107,3	109,2	108,7
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.Vj. 2007=100	106,2	107,6	107,5
1663	Verkehr und Lagerei	1.Vj. 2007=100	104,8	104,6	106,4
1664	Gastgewerbe	1.Vj. 2007=100	106,6	106,1	106,3
1665	Information und Kommunikation	1.Vj. 2007=100	104,9	106,2	106,7
1666	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1.Vj. 2007=100	101,6	104,0	101,9
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.Vj. 2007=100	106,7	108,2	107,0
1668	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	1.Vj. 2007=100	94,8	94,6	96,5
1669	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	108,0	112,5	109,3
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.Vj. 2007=100	110,5	114,0	111,7
1671	Erziehung und Unterricht	1.Vj. 2007=100	111,6	113,8	113,1
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	1.Vj. 2007=100	107,4	108,8	109,1
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.Vj. 2007=100	103,2	105,4	105,0
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	107,1	108,4	108,6
<i>Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen</i>					
1675	Bruttostundenverdienste ¹⁾ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer ²⁾ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	107,3	108,9	108,4
1676	und zwar männlich	1.Vj. 2007=100	106,5	108,1	107,6
1677	weiblich	1.Vj. 2007=100	108,8	110,3	109,8
1678	Produzierendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	108,1	109,5	109,0
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.Vj. 2007=100	110,6	113,7	113,4
1680	Verarbeitendes Gewerbe	1.Vj. 2007=100	107,9	110,0	109,1
1681	Energieversorgung	1.Vj. 2007=100	111,3	111,0	113,5
1682	Wasserversorgung ³⁾	1.Vj. 2007=100	108,2	109,2	106,7
1683	Baugewerbe	1.Vj. 2007=100	107,0	106,8	107,0
1684	Dienstleistungsbereich	1.Vj. 2007=100	107,0	108,6	108,1
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1.Vj. 2007=100	106,1	107,7	107,3
1686	Verkehr und Lagerei	1.Vj. 2007=100	104,4	103,7	104,7
1687	Gastgewerbe	1.Vj. 2007=100	105,6	104,6	104,9
1688	Information und Kommunikation	1.Vj. 2007=100	102,6	103,8	104,4
1689	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	1.Vj. 2007=100	100,1	102,1	100,3
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.Vj. 2007=100	106,9	108,5	107,3
1691	Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.	1.Vj. 2007=100	92,2	92,0	93,2
1692	Erbringung v. sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	109,7	113,1	110,4
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.Vj. 2007=100	110,5	114,0	111,8
1694	Erziehung und Unterricht	1.Vj. 2007=100	111,6	113,8	113,1
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	1.Vj. 2007=100	107,2	107,0	108,6
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.Vj. 2007=100	102,3	104,6	103,9
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.Vj. 2007=100	106,6	107,6	107,8

1) Ab Januar 2009 erfolgt die Abgrenzung nach der WZ 2008, die Ergebnisse der Vorjahre (bis einschl. 2007) wurden entsprechend umgerechnet. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d.h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

2) einschließlich Beamte

3) einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2010				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
107,4	109,4	109,9	110,7	1652
105,8	108,8	109,4	110,3	1653
110,1	110,4	110,7	111,3	1654
105,4	110,4	110,9	111,6	1655
113,0	113,6	113,6	115,9	1656
105,8	109,5	109,9	110,7	1657
112,7	112,7	113,2	114,9	1658
109,2	110,7	111,0	111,5	1659
98,9	112,3	113,3	113,3	1660
108,5	108,9	109,3	110,2	1661
106,4	107,9	107,6	108,5	1662
104,8	103,8	103,8	105,7	1663
107,7	107,5	103,8	105,5	1664
105,4	106,4	106,1	106,9	1665
103,8	104,6	103,4	104,3	1666
107,9	107,8	108,2	108,8	1667
91,8	92,8	94,9	98,7	1668
108,4	111,7	114,8	115,2	1669
113,5	113,8	114,3	114,3	1670
115,3	113,3	113,4	113,4	1671
107,2	108,4	109,3	110,2	1672
103,9	106,0	105,3	106,5	1673
107,4	108,3	108,2	109,6	1674
108,6	108,8	108,7	109,6	1675
107,6	108,0	107,8	108,8	1676
110,2	110,2	110,2	110,8	1677
109,0	109,8	109,1	110,3	1678
112,9	113,3	113,2	115,5	1679
109,2	110,4	109,7	110,6	1680
110,8	110,4	110,4	112,2	1681
109,1	109,5	108,8	109,6	1682
107,0	106,9	105,9	107,7	1683
108,4	108,3	108,5	109,2	1684
107,2	107,9	107,4	108,1	1685
106,8	102,7	101,8	103,6	1686
106,6	106,3	102,0	103,7	1687
103,2	104,1	103,7	104,5	1688
101,9	102,6	101,5	102,4	1689
108,1	108,2	108,5	109,0	1690
89,8	90,7	92,3	95,2	1691
111,0	112,7	114,1	114,8	1692
113,5	113,8	114,3	114,4	1693
115,3	113,3	113,4	113,4	1694
105,8	106,7	107,4	108,2	1695
103,1	105,1	104,4	105,6	1696
107,2	107,7	107,2	108,5	1697

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer nach kreisfreien Städten und Landkreisen

am 30.11.2010

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	87 009	41 870	45 139	84 836	2 173
Halle (Saale), Stadt	233 107	110 583	122 524	223 905	9 202
Magdeburg, Stadt	231 549	112 517	119 032	223 390	8 159
Altmarkkreis Salzwedel	89 581	44 874	44 707	88 472	1 109
Anhalt-Bitterfeld	176 880	86 427	90 453	174 183	2 697
Börde	179 033	89 223	89 810	177 086	1 947
Burgenlandkreis	194 341	95 572	98 769	191 038	3 303
Harz	232 579	113 678	118 901	229 550	3 029
Jerichower Land	96 307	47 864	48 443	95 234	1 073
Mansfeld-Südharz	150 415	74 092	76 323	148 790	1 625
Saalekreis	197 104	97 547	99 557	194 098	3 006
Salzlandkreis	209 807	102 687	107 120	206 958	2 849
Stendal	122 016	60 490	61 526	120 091	1 925
Wittenberg	137 236	67 542	69 694	135 668	1 568
Sachsen-Anhalt	2 336 964	1 144 966	1 191 998	2 293 299	43 665

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

im November 2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum Vormonat ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	15	48	94	296	235
Halle (Saale), Stadt	138	177	279	973	732
Magdeburg, Stadt	100	147	205	954	799
Altmarkkreis Salzwedel	- 74	54	110	194	213
Anhalt-Bitterfeld	- 255	104	198	292	453
Börde	- 146	118	172	354	445
Burgenlandkreis	- 157	108	238	445	472
Harz	- 254	129	235	464	613
Jerichower Land	- 127	57	126	231	289
Mansfeld-Südharz	- 209	80	190	232	334
Saalekreis	- 230	122	217	444	579
Salzlandkreis	- 340	116	274	338	518
Stendal	- 157	82	137	217	320
Wittenberg	- 198	84	140	199	340
Sachsen-Anhalt	- 1 894	1 426	2 615	5 633	6 342

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldedefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

vom 01.01. bis 30.11.2010

Kreisfreie Stadt Landkreis	Veränderung zum 31.12.2009 ¹⁾	Lebend- geborene ²⁾	Gestorbene ²⁾	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
Land	Personen				
Dessau-Roßlau, Stadt	- 755	546	1 072	2 491	2 719
Halle (Saale), Stadt	784	1 963	2 630	10 194	8 740
Magdeburg, Stadt	1 093	1 811	2 418	10 425	8 734
Altmarkkreis Salzwedel	- 890	637	1 021	2 043	2 548
Anhalt-Bitterfeld	- 2 383	1 124	2 225	3 306	4 590
Börde	- 1 669	1 176	1 934	3 776	4 689
Burgenlandkreis	- 2 081	1 162	2 540	4 230	4 937
Harz	- 2 111	1 357	2 802	5 273	5 944
Jerichower Land	- 1 048	601	1 232	2 555	2 973
Mansfeld-Südharz	- 2 108	920	1 925	2 480	3 590
Saalekreis	- 1 921	1 312	2 113	4 973	6 098
Salzlandkreis	- 2 798	1 280	2 675	3 921	5 320
Stendal	- 1 658	827	1 484	2 483	3 484
Wittenberg	- 1 710	835	1 582	2 390	3 349
Sachsen-Anhalt	- 19 255	15 551	27 653	60 540	67 715

1) einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

2) vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾

März 2011

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	6 255	3 436	2 819	545	1 273
Halle (Saale), Stadt	13 933	7 899	6 034	1 338	2 219
Magdeburg, Stadt	13 917	7 997	5 920	1 482	2 568
Altmarkkreis Salzwedel	5 282	3 006	2 276	545	926
Anhalt-Bitterfeld	10 208	5 442	4 766	1 075	2 243
Börde	9 290	5 326	3 964	959	1 941
Burgenlandkreis	14 442	7 707	6 735	1 390	2 886
Harz	14 484	8 079	6 405	1 004	2 736
Jerichower Land	5 472	3 084	2 388	419	1 272
Mansfeld-Südharz	11 984	6 340	5 644	1 085	2 405
Saalekreis	11 965	6 484	5 481	1 236	2 454
Salzlandkreis	14 262	7 648	6 614	940	2 631
Stendal	10 086	5 618	4 468	924	1 715
Wittenberg	8 699	4 733	3 966	820	1 671
Sachsen-Anhalt	150 279	82 799	67 480	13 762	28 940

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - KreistabellenArbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen ¹⁾**März 2011**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
%					
Dessau-Roßlau, Stadt	15,3	14,1	15,0	13,2	11,8
Halle (Saale), Stadt	13,5	12,5	13,9	11,1	10,8
Magdeburg, Stadt	12,7	11,8	13,1	10,3	10,9
Altmarkkreis Salzwedel	11,6	10,8	11,4	10,0	9,3
Anhalt-Bitterfeld	11,9	11,0	11,1	11,0	10,5
Börde	9,9	9,2	9,9	8,4	8,4
Burgenlandkreis	15,8	14,6	14,7	14,6	12,7
Harz	13,0	12,0	12,8	11,1	7,8
Jerichower Land	11,6	10,7	11,4	10,0	7,5
Mansfeld-Südharz	17,0	15,8	15,6	16,0	12,8
Saalekreis	12,3	11,4	11,7	11,0	10,5
Salzlandkreis	14,9	13,8	14,0	13,6	8,7
Stendal	17,0	15,7	16,6	14,8	13,0
Wittenberg	13,3	12,3	12,7	11,8	10,2
Sachsen-Anhalt	13,5	12,5	13,1	11,8	10,3

1) Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2011

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	29	18	1 239
Halle (Saale), Stadt	29	76	60	11 511
Magdeburg, Stadt	26	18	27	4 703
Altmarkkreis Salzwedel	13	5	6	2 036
Anhalt-Bitterfeld	27	11	14	2 386
Börde	24	9	11	4 344
Burgenlandkreis	9	14	14	3 112
Harz	21	14	17	5 879
Jerichower Land	10	6	11	2 741
Mansfeld-Südharz	23	9	15	2 573
Saalekreis	27	21	22	6 806
Salzlandkreis	27	15	24	3 323
Stendal	9	10	13	15 997
Wittenberg	25	14	20	3 530
Sachsen-Anhalt	279	251	272	70 180

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2011

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	3	3	745	-	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	20	67	9 879	1	-	2	34
Magdeburg, Stadt	13	13	2 054	2	-	40	1 322
Altmarkkreis Salzwedel	2	2	120	7	-	35	1 085
Anhalt-Bitterfeld	6	6	596	8	-	31	858
Börde	7	7	773	9	-	32	3 202
Burgenlandkreis	5	14	1 577	3	-	17	1 440
Harz	9	9	1 258	3	-	90	3 888
Jerichower Land	6	6	1 191	3	-	41	1 538
Mansfeld-Südharz	7	7	1 259	3	-	34	667
Saalekreis	14	17	2 235	10	-	70	4 357
Salzlandkreis	10	14	1 964	1	-	1	60
Stendal	5	5	670	1	-	7	264
Wittenberg	11	11	1 912	5	-	28	1 201
Sachsen-Anhalt	118	181	26 233	56	-	427	19 916

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2011

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte ¹⁾	Gesamtumsatz	
					insgesamt	dar. Ausland
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 313	579	9 967	54 589	10 306
Halle (Saale), Stadt	21	2 940	417	7 674	35 520	14 647
Magdeburg, Stadt	39	5 947	818	14 417	102 464	28 765
Altmarkkreis Salzwedel	26	4 448	522	8 205	58 151	15 159
Anhalt-Bitterfeld	77	13 651	1 849	33 833	261 420	110 441
Börde	64	12 204	1 654	30 972	284 489	113 554
Burgenlandkreis	50	8 252	1 075	18 827	288 249	44 958
Harz	73	10 693	1 526	26 090	203 978	59 807
Jerichower Land	38	3 904	558	8 244	78 325	15 539
Mansfeld-Südharz	38	5 748	786	11 577	180 444	99 908
Saalekreis	70	11 046	1 513	30 316	863 978	163 642
Salzlandkreis	79	11 717	1 643	27 067	252 250	82 848
Stendal	23	4 040	564	7 562	84 586	22 610
Wittenberg	49	6 809	945	15 443	234 018	53 761
Sachsen-Anhalt	670	105 712	14 451	250 193	2 982 462	835 946

1) Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2011

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgelt- summe
Land	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	191	27	607
Halle (Saale), Stadt	8	1 083	134	3 483
Magdeburg, Stadt	4	1 072	138	3 520
Altmarkkreis Salzwedel	9	243	33	875
Anhalt-Bitterfeld	12	538	74	1 686
Börde	7	350	47	1 018
Burgenlandkreis	8	543	77	1 576
Harz	9	499	61	1 466
Jerichower Land	4	94	14	282
Mansfeld-Südharz	7	323	44	851
Saalekreis	12	1 524	197	4 801
Salzlandkreis	12	613	86	1 810
Stendal	4	241	32	779
Wittenberg	4	212	28	597
Sachsen-Anhalt	106	7 526	992	23 351

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2011

Kreisfreie Stadt Landkreis	Betriebe	Tätige Personen	Entgelt- summe	Geleistete Arbeits- stunden	Gesamt- umsatz
Land	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	597	1 014	40	3 659
Halle (Saale), Stadt	17	1 650	3 254	134	9 615
Magdeburg, Stadt	37	2 355	4 607	199	13 120
Altmarkkreis Salzwedel	16	529	871	40	2 636
Anhalt-Bitterfeld	23	709	1 322	49	3 498
Börde	20	782	1 424	52	4 935
Burgenlandkreis	24	1 081	1 666	60	4 121
Harz	35	1 552	2 505	101	6 800
Jerichower Land	15	1 131	2 132	96	5 066
Mansfeld-Südharz	23	1 213	2 116	101	3 647
Saalekreis	38	1 640	3 335	144	12 972
Salzlandkreis	31	1 293	2 261	101	9 985
Stendal	14	850	1 523	54	3 689
Wittenberg	19	574	934	44	3 821
Sachsen-Anhalt	323	15 956	28 964	1 214	87 570

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹⁾

Februar 2011

Kreisfreie Stadt Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²⁾	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³⁾
Land	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	45	36	55	52
Halle (Saale), Stadt	154	138	185	162
Magdeburg, Stadt	167	154	141	127
Altmarkkreis Salzwedel	34	29	41	35
Anhalt-Bitterfeld	98	79	99	86
Börde	69	54	74	63
Burgenlandkreis	90	82	98	78
Harz	126	107	109	88
Jerichower Land	69	60	50	43
Mansfeld-Südharz	67	52	70	59
Saalekreis	92	74	106	77
Salzlandkreis	98	81	91	74
Stendal	56	48	38	33
Wittenberg	86	77	65	58
Sachsen-Anhalt	1 251	1 071	1 222	1 035

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe

2) ohne Verlagerung

3) vollständige Aufgabe ohne Verlagerung und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 28.02.2011

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unter- nehmen	Ver- braucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan ange- nommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	34	26	3	5	10	16	7 957
Halle (Saale), Stadt	76	69	7	0	14	49	3 028
Magdeburg, Stadt	93	86	4	3	19	60	8 285
Altmarkkreis Salzwedel	28	27	1	0	2	21	4 635
Anhalt-Bitterfeld	31	30	1	0	2	21	10 460
Börde	57	54	3	0	12	39	4 419
Burgenlandkreis	30	28	2	0	6	18	1 843
Harz	84	80	2	2	20	58	13 748
Jerichower Land	39	34	5	0	11	23	1 720
Mansfeld-Südharz	43	39	1	3	6	32	2 450
Saalekreis	68	63	5	0	9	54	7 015
Salzlandkreis	92	83	6	3	10	72	4 101
Stendal	22	21	1	0	5	15	1 868
Wittenberg	40	34	6	0	6	25	5 117
Sachsen-Anhalt	737	674	47	16	132	503	76 644

Notizen

Veröffentlichungen ¹⁾ im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat April 2011 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 4/11	5,50
3 A 6 01	A VI - vj-2/10	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - Stand: 30.06.2010 -	7,50
3 C 2 02	C II - j/10	Erntemittlung für Feldfrüchte und Grünland, Obst und Gemüse Jahr 2010 - Endgültige Ergebnisse -	2,50
3 C 3 05	C III - m-2/11	Schlachtungen und Geflügel - Februar 2011 -	1,50
3 C 3 07	C III - hj-2/10	Milcherzeugung und -verwendung - Jahr 2010 -	1,50
3 E 1 02	E I - m-12/10	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Dezember 2010 - Endgültige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 08	E I - m-1/11	Auftragseingangsindex und Umsatzindex im Verarbeitenden Gewerbe Januar 2011 - Vorläufige Ergebnisse -	5,50
3 E 2 01	E II - m-1/11	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Januar 2011	2,50
3 F 2 01	F II - m-1/11	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau Januar 2011	2,50
3 G 4 01	G IV - m-12/10	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Dezember 2010; Januar bis Dezember 2010 - Endgültige Ergebnisse -	6,00
3 H 1 01	H I - m-12/10	Straßenverkehrsunfälle - Dezember 2010 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I - m-1/11	Straßenverkehrsunfälle - Januar 2011 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I - vj-4/10	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - IV. Quartal 2010 -	1,50
3 H 2 01	H II - m-8/10	Binnenschifffahrt - August 2010 -	3,50
3 H 2 01	H II - m-9/10	Binnenschifffahrt - September 2010 -	3,50
3 H 2 01	H II - m-10/10	Binnenschifffahrt - Oktober 2010 -	3,50
3 P 1 01	P I - j/10	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 - 2010 - Stand: Frühjahr 2011	3,50
3 Q 3 01	Q III - j/08	Investitionen für Umweltschutz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Jahr 2008 -	3,00

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen